

Parkplätze im mittleren Teil der Neustraße fallen voraussichtlich bald weg **Seite 3**



Einbahnstraße in der Weberbach und weniger öffentliche Parkplätze: Zur Heilig-Rock-Wallfahrt ändert sich ab 13. April die Verkehrsführung rund um den Dom **Seite 5**



„Theater gegen Rechts“: Abschluss der Projektwoche an fünf Gymnasien **Seite 9**

17. Jahrgang, Nummer 14/15

AMTSBLATT

Dienstag, 3. April 2012

Große Grillkoalition im Stadtrat

Verbot auch im Palastgarten wieder aufgehoben

Rechtzeitig zur Saisonöffnung hat der Stadtrat das seit Dezember geltende Grillverbot auf öffentlichen Grünflächen wieder aufgehoben. Erlaubt ist das Grillen damit unter bestimmten Voraussetzungen auch im südlichen Teil des Palastgartens: Die Wiese darf nicht angesengt oder sonstwie beschädigt werden, verschiedene Brandschutzauflagen sind zu beachten und vor allem dürfen keine Abfälle zurück gelassen werden.

Der Antrag der CDU, die Grünflächen- und Spielplatzsatzung entsprechend zu ändern, fand breite Unterstützung und wurde gegen die Stimmen der FWG und bei Enthaltung des Stadtvorstands angenommen. Damit ist die in der Satzung zunächst vorgesehene Ausweisung fester Grillplätze vom Tisch: Die Bau- und Reinigungskosten hatten sich nach allgemeiner Auffassung als zu hoch erwiesen. Gerade im Palastgarten sprachen auch ästhetische Gründe gegen eine Versiegelung des Rasens durch Grillstellen.

Keine Einweg-Grills

Beim nächsten Picknick mit Würstchen und Schwenkbraten, ob im Palastgarten, an der Mosel oder sonstwo im Grünen, sollten Grillfans beachten: Offenes Feuer ist ebenso wenig gestattet wie die Verwendung von Spiritus oder anderer flüssiger Grillanzünder. Asche und sonstige Abfälle sind, so schreibt es die Satzung vor, „rückstandslos zu entsorgen“.

Der Stadtvorstand hatte dafür plädiert, das Grillverbot im Palastgarten aufrechtzuerhalten. Befürchtet wird neben der Brandgefahr durch Funkenflug eine noch stärkere Verschmutzung der „Partywiese“ an den Kaiserthermen. Zumindest konnte die Stadtspitze durchsetzen, dass so genannte Einweggrills nicht verwendet werden dürfen. Nur die CDU stimmte gegen diesen Änderungsantrag.

An den übrigen Bestimmungen der Satzung, mit der die städtischen Parks und insbesondere Spielplätze vor Vandalismus und Verunreinigung ge-

schützt werden sollen, ändert sich durch den aktuellen Beschluss nichts.

Stimmen der Fraktionen

„Wir legalisieren jetzt das, was sich ohnehin abspielt“, erklärte Thomas Albrecht (CDU). Mit der neuen Regelung werde den Bürgern zweifellos ein Vertrauensvorschuss eingeräumt. Er sei aber zuversichtlich, dass die große Mehrheit der Griller sich ihrer Verantwortung für saubere Grünflächen bewusst sei. Rainer Lehnart (SPD) bezeichnete den Vorschlag der CDU als „gut gemeinten Notbremsen-Grillantrag“. Eine effektive Kontrolle der Auflagen sei jedoch nur sehr eingeschränkt möglich. Besser sei es, vorbeugend-aufklärende Ansätze zu erarbeiten, die allerdings auch nicht zum Nulltarif zu haben seien.

„Das Festzelt zur Heilig-Rock-Wallfahrt beschädigt die Wiese im Palastgarten wahrscheinlich mehr als das Grillen“, lautete die Prognose von Dominik Heinrich (Grüne). Die Brandschutzempfehlungen der Feuerwehr seien weniger scharf als erwartet. Dialogangebote, eventuell mit Hilfe von Streetworkern, seien der beste Weg, um etwaige Problemgriller auf ihr Fehlverhalten aufmerksam zu machen. Peter Spang (FWG) zeigte sich dagegen skeptisch, ob die negativen Begleiterscheinungen im Erholungsraum Palastgarten, unter denen auch die Stadtbibliothek zu leiden hätte, in den Griff zu bekommen seien. „Wir hätten einige wenige Grillstellen ausweisen und die Erfahrungen mit dieser Lösung nach einer Probezeit evaluieren sollen.“

Dialog statt Verbot

Tobias Schneider (FDP) zeigte sich zufrieden, dass die „lernfähige“ CDU jetzt Vorschläge einbringe, die sie im Dezember noch abgelehnt habe. Im Palastgarten werde im Übrigen schon wieder eifrig gegrillt, ohne dass jemand eingreife. „Wir erlauben nur das, was sowieso stattfindet.“ Auch Linde Andersen (Die Linke) sprach sich klar gegen Verbote aus. Im Konfliktfall müssten konsensfähige Lösungen mit allen Beteiligten gesucht werden.

Änderungen der Satzung Seite 6

RAZ-Osterpause

Wegen der sitzungsfreien Zeit in den Osterferien erscheint diese Rathaus Zeitung als Doppelnummer. Die nächste Ausgabe folgt am Dienstag, 17. April. Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern frohe und erholsame Feiertage und viel Erfolg bei der Ostereiersuche. Das sonnige und frühlingshafte Wetter der vergangenen Tage sorgt für üppiges Grün an Büschen und Bäumen. Gerade an Ostern lohnt sich deshalb ein Spaziergang besonders. **Foto: PA**



Gefahrenstellen entschärfen

Ortstermin der Unfallkommission – Zu geringer Abstand ist größter Risikofaktor



Analyse. Stephan Wagner von der Polizeiinspektion Trier (l.) und Curt Stodulka, Leiter des Straßenverkehrsamts, diskutieren, wie man die Unfallgefahr an der Ecke Eurenere Straße/Hornstraße in Trier-West verringern kann **Foto: PA**

Blebschäden, abgefahrenere Außenspiegel, verbeulte Stoßstangen und im schlimmsten Fall auch Schwerverletzte: Die Unfallstatistik 2011, die die Polizeiinspektion Trier vor wenigen Wochen vorlegte, listet 24 „Unfallhäufungsstellen“ auf. Das sind Bereiche, in denen es pro Jahr zu mindestens fünf Verkehrsunfällen kam. Grund genug für das Straßenverkehrsamt, gemeinsam mit Experten der Polizei diese Stellen vor Ort unter die Lupe zu nehmen und zu klären, wie man diese Bereiche entschärfen kann. Neben einigen „altbekanntem“ Problemstellen, wie Martinsufer/Ausoniusstraße (47 Unfälle) oder Georg-Schmitt-Platz/Lindenstraße (24

Unfälle), tauchen auch einige neue Gefahrenstellen auf.

4 147 Verkehrsunfälle 2011

So hat es vergangenes Jahr zehn Mal an der Ecke Eurenere Straße/Hornstraße gekracht. Sechs Mal kam es zu Zusammenstößen mit Verkehrsteilnehmern, die aus der Hornstraße kommend links auf die viel befahrene Vorfahrtsstraße einbiegen wollten. „Eigentlich ist alles gut erkennbar. Der Sichtbereich ist nicht eingeschränkt“, bewertet Curt Stodulka, Leiter des Straßenverkehrsamts, die Situation. Um die Stelle sicherer zu machen, sollen künftig nicht nur neue Leitlinien das Linksabbiegen im Gefahrenbe-

reich erleichtern, sondern auch diverse Markierungen aufgefrischt werden.

Auf Triers Straßen ereigneten sich im letzten Jahr 123 Verkehrsunfälle mehr als 2010. Insgesamt 4 147 Mal mussten die Beamten zur Unfallaufnahme ausrücken. Hauptursache war in 1 569 Fällen das Nichteinhalten des Sicherheitsabstandes. Auch Fehler beim Wenden, Abbiegen, rückwärts fahren oder falsches Einfahren in den fließenden Verkehr trieben die Unfallzahlen in die Höhe: Allein 1 180 Unfälle sind auf diese Ursachen zurück zu führen. Fehler beim Fahrstreifenwechsel, Missachtung der Vorfahrt und überhöhte Geschwindigkeit waren weitere Risikofaktoren.

Nachwuchstalente gesucht

Das Römerfestival „Brot und Spiele“ sucht für die Schauspiel-Inszenierung „Herkules und die Macht des Bösen“ im Amphitheater zwei Jungdarsteller. Bewerben können sich Jungs von acht bis elf Jahren mit einem Steckbrief samt Foto per E-Mail an presse@medienfabrik-trier.de. Bewerbungsschluss ist am Mittwoch, 11. April. Danach laden der Autor und das Produktionsteam die Schauspieltalente zu einem Casting ein.

Das Römerspektakel findet vom 31. August bis 2. September in den Kai-

serthermen und dem Amphitheater statt. Außerdem gibt es am Samstag, 8. September, Zusatzshows des Spektakulums im Amphitheater. In der Vicus-Siedlung in den Kaiserthermen wird ziviles römisches Leben vorgestellt: Handwerkspräsentationen, Theateraufführungen, Lesungen, Vorträge und römische Küche bieten vielfältige und kindgerechte Möglichkeiten, die antike Gesellschaft kennenzulernen.

i Programm und Ticketverkauf: www.brotundspiele-trier.de.

Wander-Woche kommt an

Immer mehr frühzeitige Buchungen registriert die Tourist-Information Trier bei ihrer Wander-Aktivwoche, die sie nach Ostern bereits zum dritten Mal anbietet. Das Programm umfasst fünf Touren auf verschiedenen „Traumschleifen“ rund um die Stadt. Zusätzliche Impulse für den Wandertourismus erhofft sich die TIT vom Moselsteig, der im April 2013 eröffnet werden soll.

Weitere Informationen auf Seite 4

Bericht zum Seniorenrat

Im Sozial-Dezernatsausschuss am 18. April, 17 Uhr, Rathausaal, wird die Arbeit des Seniorenrats vorgestellt. Hintergrund ist ein Ratsbeschluss vom 31. Januar. Damals wurde ein SPD-Antrag abgelehnt, kurzfristig einen neuen Seniorenbeirat unter Einbeziehung jetziger Strukturen einzurichten. Der Ausschuss wurde ergänzend beauftragt, den Vorschlag im Detail zu prüfen

Neue Kassenzeiten

Die Theaterkasse hat neue Öffnungszeiten: Montag bis Freitag ist sie durchgehend von 10 bis 18, samstags von 10 bis 12.30 Uhr besetzt, sowie jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Telefonischer Vorverkauf ist möglich Montag bis Freitag, 10 bis 18, sowie am Samstag von 10 bis 12.30 Uhr.

Meinung der Fraktionen



Schöne Ostern!

Liebe Triererinnen, liebe Trierer,
passend zum Frühlingsstart haben wir uns im Stadtrat dafür eingesetzt, dass das Grillen auf städtischen Flächen wieder erlaubt wird.



Mit dieser guten Nachricht wünschen wir Ihnen
frohe, gesegnete und sonnige Ostertage.
CDU-Stadtratsfraktion



Wir bleiben dran!

Projekt X – Die Skaterhalle soll erhalten bleiben! Das war das einstimmige Bekenntnis aller Fraktionen in der Stadtratssitzung am 28. Februar. Alle waren sichtlich erleichtert, sich auf ein gemeinsames Papier verständigt zu haben. – Alle? Nein, die Skater und Biker wussten nicht, was sie von diesem Auftrag an die Verwaltung halten sollten. Bei ihnen gab und gibt es ganz konkrete Befürchtungen, im November 2012 keinen Schritt weiter zu sein als



Petra Kewes

Ende Februar, mit dem Unterschied, kostbare Zeit verloren zu haben.

Nun wurde in dem Antrag beschlossen, dass die Verwaltung bis Mitte August einen Bericht vorlegen soll. Dieser soll eine Auflistung jeglicher möglicher Standorte für das Projekt X inklusive dem derzeitigen in der Aache-

ner Straße enthalten. Ganz wichtig: Auch die Tauglichkeitsprüfungen dieser Hallen sollen darin behandelt werden, zuzüglich Finanzierungskalkulationen und mehr! Das zu schaffen, ist ein sehr ambitioniertes Ziel, das nur zu erreichen ist, wenn wirklich alle Dezernate eng und gut zusammenarbeiten.

Uns, der grünen Stadtratsfraktion, ist besonders daran gelegen, dass dieser Antrag zu einem Erfolg für das Projekt X führt. Und damit wir im August nicht mit leeren Händen dastehen, haken wir in kurzen Abständen immer wieder bei der Verwaltung nach.

Der Stadtrat wird nämlich in seiner Sitzung am 15. November wieder über den Standort des Projekts X und die weitere Nutzung des ehemaligen Supermarktgeländes entscheiden. Und dafür werden wir belastbare Fakten brauchen!

Petra Kewes,
Fraktion Bündnis 90/Grüne



Internetradio aus dem Stadtrat?

Viele Bürger haben immer wieder angeregt, eine Liveübertragung der Stadtratssitzungen ins Internet zu ermöglichen. Die Idee hat auch durchaus einiges für sich. Ein wichtiger Aspekt ist sicherlich die Hoffnung, dass sich dadurch mehr Menschen für die Belange der Kommunalpolitik in Trier interessieren könnten, denn gemüthlich von zu Hause lässt sich das Geschehen am Augustinerhof wahrscheinlich am einfachsten verfolgen. Kürzlich gab es nun eine Prüfung, ob ein Video-Livestream aus dem Stadtrat zu realisieren sei. Das Ergebnis zeigte, dass dies, unter Wahrung der Persönlichkeitsrechte von Ratsmitgliedern und Gästen, nur unter großen Schwierigkeiten und mit hohem finanziellen Aufwand möglich wäre. Ein solches Videoangebot wird es auf absehbare Zeit also wahrscheinlich nicht geben.

Eine Alternative zur Videoübertragung wäre es, stattdessen nur das Audiosignal der Debatte live ins Internet zu bringen. Die Einrichtung eines solchen Stadtrat-Internetradios

wäre technisch deutlich einfacher, billiger und auch im Sinne des Daten- und Persönlichkeitsschutzes leichter zu handhaben. Die technischen Voraussetzungen sind durch die Beschallungsanlage im Rathaussaal größtenteils schon vorhanden.

Zu überlegen wäre außerdem, in diesem Rahmen auch ein zusätzliches Informations- und Diskussionsangebot zu schaffen. Eine Twitterwall (zum Beispiel über #rattrier) würde zum Diskutieren anregen und deutlich machen, dass der Stadtrat auch endlich im digitalen Zeitalter angekommen ist. Ausgewählte Informationen zur Sitzung würden das Angebot abrunden.

Die FDP-Fraktion wird daher das Thema Audio-Livestream auf die Tagesordnung setzen. Wir möchten, dass Kommunalpolitik in Trier für alle Bürger so transparent wie möglich ist.

Tobias Schneider,
FDP-Stadtratsfraktion



Ein Waldkindergarten für Trier

Der Wald bietet die Möglichkeit, die Entwicklung der Kinder natürlich zu fördern. Die Begegnung mit der Natur ist für unsere Kinder heute nicht mehr selbstverständlich. Aus diesem Grund gründete sich der Verein „Waldpänz“ mit dem Ziel, auch in Trier ein waldpädagogisches Angebot zu schaffen. Doch der Elan, mit dem der mühevollen Weg angegangen wurde, stagniert durch zu viele Verwaltungsprozesse. Nachdem der mit der Revierförsterin abgestimmte Standort für den Zirkuswagen, der als Anlaufstelle für den Waldkindergarten gedacht ist, aus baurechtlichen Gründen bisher keine Zustimmung im Dezernat IV fand, wurde eine weitere Standortmöglichkeit am ehemaligen Sportlerheim auf dem Gelände des Waldstadions besichtigt.

Es wird geprüft, ob eine konzeptionelle Ausrichtung des Waldkindergartens an diesem Standort umgesetzt werden kann. Eine Entscheidung liegt noch nicht vor. Eine Waldkindergartengruppe umfasst 15 bis 20 Kinder im

Alter von drei bis sechs Jahren, die zwei Erzieherinnen/Erzieher betreuen. Die pädagogischen Ziele liegen in der Schulung der Kommunikationsfähigkeit, dem sozialen Lernen, der Umwelt- und Erlebnispädagogik sowie der Jungenpädagogik. Durch den ständigen Aufenthalt in der Natur werden die Kinder vielfältig gefördert. Bisher fehlt in Trier ein solches Angebot.

Die SPD-Fraktion unterstützt ausdrücklich die Initiative „Waldpänz“. Neben den dringend benötigten Kita-Plätzen sollte eine Stadt, die umgeben ist von großen Waldgebieten, den Eltern dieses zusätzliche pädagogische Angebot ermöglichen. Wir haben diese Möglichkeiten viel zu lange vernachlässigt. Die Chance, aus unterschiedlichen pädagogischen Ansätzen auszuwählen, um seinem Kind die bestmögliche Förderung zukommen zu lassen, sollte nicht erst im Schulbereich beginnen.

Carola Siemon,
SPD-Stadtratsfraktion



Frohe Ostern!



Liebe Triererinnen und Trierer, ein frohes Osterfest, besinnliche und ruhige Feiertage wünscht Ihnen die FWG-Fraktion: Margret Pfeiffer-Erdel, Peter Spang, Richard Ernser, Professor Dr. Hermann Kleber (stellv. Vorsitzender), Hans-Alwin Schmitz und Christiane Probst (Vorsitzende, v. l.).



Wohnen in Trier (IX): Wohnen und Migration

2008 ergab eine Studie, dass Menschen mit einem Migrationshintergrund es schwieriger haben, eine Wohnung zu finden. Da kann ein ausländisch klingender Name oder ein fremd klingender Dialekt schon zum Ausschlusskriterium werden.

Da der Mietsektor in privaten Händen ist, kann man diesen schwer steuern. Diskriminierungen entziehen sich der Nachweisbarkeit. In vielen Städten merkt man jedoch, dass sie stattgefunden haben. So leben in den finanziell schwachen Stadtteilen meist Menschen mit Migrationshintergrund, während man sie in den reichen Stadtteilen kaum findet.

Es ist ein Versäumnis der Wohnraumpolitik in Deutschland gewesen, dass man Migration nie als sozialpolitische Auf-

gabe verstanden hat. Anders als beispielsweise in Großbritannien oder Schweden, wo man versuchte, durch Nachbarschaftsprojekte und zentrale Wohnungsvergabe gegen Ausgrenzung und Ghettobildung vorzugehen, wurde in Deutschland dieses Problem vernachlässigt.

Damit in Trier MigrantInnen bei der Wohnungssuche nicht diskriminiert werden, setzen wir uns dafür ein, dass die Stadtverwaltung für Toleranz und Gleichbehandlung bei den VermieterInnen wirbt. Außerdem hält die Linksfraktion eine zentrale Liste für notwendig, auf der VermieterInnen aufgeführt werden, bei denen die Herkunft bei der Vermietung einer Wohnung keine Rolle spielt. Dies wäre ein wichtiger Schritt, um gegen die Diskriminierung von MigrantInnen bei der Wohnungssuche vorzugehen.

Katrin Werner,
Linksfraktion im Stadtrat



Katrin Werner

Anschriften und Sprechzeiten der Fraktionen

CDU-Fraktion: Rathaus, Zimmer 12 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4050 oder 48272 • Fax: 0651/41100 • E-Mail: cdu.im.rat@trier.de • Internet: www.cdu-trier.de
• In den Osterferien ist das Fraktionsbüro zu

SPD-Fraktion: Rathaus, Zimmer 4 (Gebäude III)
• Telefon: 0651/718-4060 oder 42276 • Fax: 42127
• E-Mail: spd.im.rat@trier.de
• Internet: www.spd-trier.de
• Das Fraktionsbüro ist vom 6. bis einschließlich 9. April geschlossen

B 90/Grüne: Rathaus, Zimmer 14 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4080, 48834
• Fax: 651/47099 • E-Mail: gruene.im.rat@trier.de
• Internet: www.gruene-stadtrat-trier.de • In den Osterferien keine regelmäßige Sprechstunde

FWG: Rathaus, Zimmer 25 (Gebäude III) • Telefon: 718-4070 oder 47396 • Fax: 47147 • E-Mail: fwg.im.rat@trier.de
• Keine Sprechstunden in den Ferien, Ansprechpartnerin: Christiane Probst: 0651/53104

FDP-Fraktion: Rathaus, Zimmer 20 (Gebäude III)
• Telefon: 718-4090, 48055
• Fax: 718-4098 • E-Mail: ratfdp@trier.de • Internet: www.rat-fdp-trier.de
• In den Osterferien bleibt das Fraktionsbüro geschlossen

Linksfraktion: Rathaus, Gebäude Karl-Marx-Straße 19, Erdgeschoss, Zimmer 2
• Telefon: 718-4020, 99189985 • Fax: 718-4028
• E-Mail: linke.im.rat@trier.de • Keine Sprechzeiten in den Osterferien

Auf dieser Seite der Rathaus Zeitung veröffentlichen die Fraktionen im Trierer Stadtrat Texte und Beiträge, die sie selbst verfasst haben – unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

Erfreuliche Zahlen vom Arbeitsmarkt

 Im März sinken die Arbeitslosenzahlen – diese Nachricht verkündet die Agentur für Arbeit Trier seit Jahren mit erfreulicher Regelmäßigkeit. Auch 2012 ist das nicht anders: In Trier sind derzeit 3 185 Menschen ohne Job, 84 weniger als im Februar, aber auch 183 weniger als im März 2011. Die Quote ist auf 6,0 Prozent gesunken. Ein ähnlicher Trend ergibt sich für die Region Trier mit 4,2 Prozent. Im Baugewerbe und der Gastronomie erschließen sich beim Blick auf das Wetter sehr schnell die saisonalen Schwankungen. Mittelbar seien aber auch andere Branchen von diesen Entwicklungen abhängig. Den stärksten Rückgang der Arbeitslosigkeit verzeichneten im März die Berufe des Transportwesens. Es sei stark abhängig von Aufträgen aus der Bauwirtschaft und profitiere somit auch vom jahreszeitlichen Aufschwung.

Hallenbad bleibt am Ostersonntag zu

Für einige Einrichtungen der Stadtwerke ergeben sich rund um die Ostertage Änderungen. Die SWT-Kundenzentren in der Ostallee und im City-Parkhaus und das Parkhaus Basilika sind Karfreitag und Ostermontag nicht geöffnet. Das Bad an den Kaiserthermen bleibt am Ostersonntag geschlossen. Im Stadtbahnverkehr entfallen in den Osterferien die im Fahrplan mit einem „S“ gekennzeichneten Busse. Zum Schul- und Vorlesungsbeginn am 16. April stehen auch die Uni-Linien 13 und 16 wieder zur Verfügung.

Sechs Parkplätze sollen wegfallen

Bürgerforum Neustraße: Zustimmung für kurzfristige Maßnahme zur Verkehrsberuhigung

Eine klare Mehrheit der Teilnehmer des Bürgerforums Neustraße hat sich für eine weitere Verkehrsberuhigung ausgesprochen. Die öffentlichen Parkflächen im mittleren Abschnitt werden voraussichtlich bald wegfallen. Als langfristige Perspektive steht die Ausdehnung der Fußgängerzone nach Süden bis zur Einmündung Germanstraße im Raum.

Es gibt sie noch, die inhabergeführten Läden mit ausgefallenem Sortiment und origineller Geschäftsidee – zum Beispiel am südlichen Rand der Fußgängerzone, in der Neustraße. Das Einkaufserlebnis wird jedoch getrübt durch die Verkehrssituation, denn erst ab der Einmündung Pfützenstraße gehört die Neustraße zur Fußgängerzone. Im vorderen Abschnitt bis zur Kaiserstraße ist sie als Spielstraße ausgewiesen. Das bedeutet Schrittgeschwindigkeit, doch daran halten sich nicht viele Autofahrer. 17 gebührenpflichtige Stellplätze sind an der Straße markiert, in unmittelbarer Nähe befindet sich die Viehmarkt-Tiefgarage. Wildes Parken ist dennoch an der Tagesordnung.

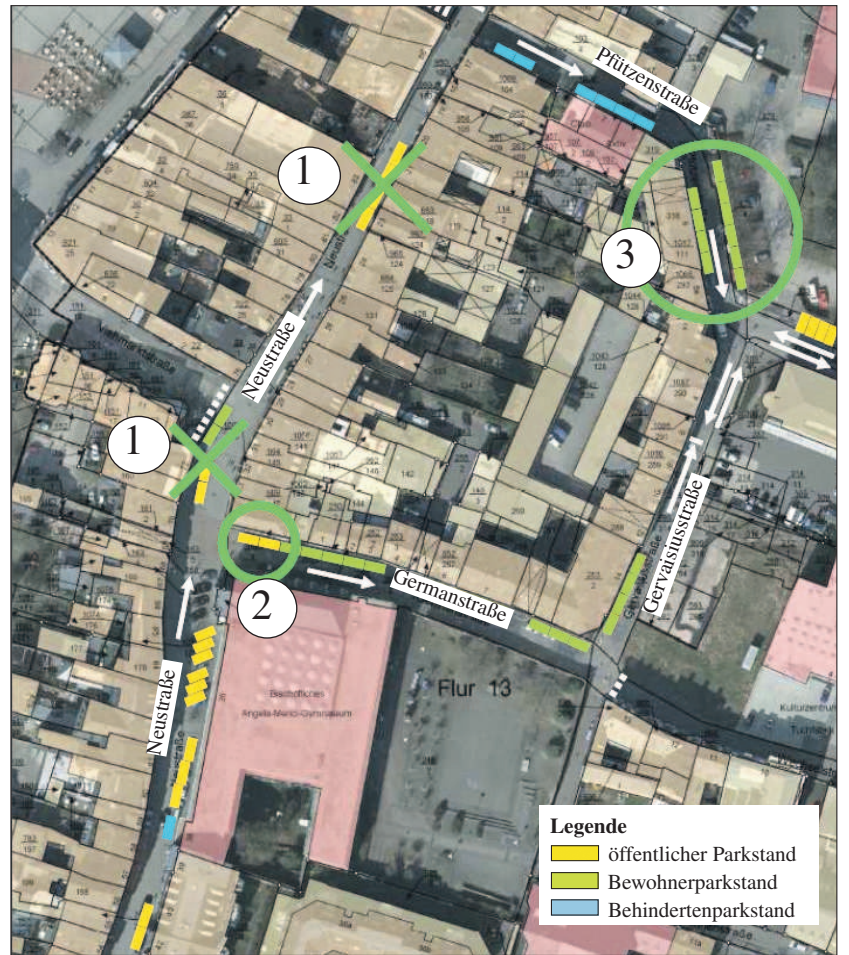
Besonders eng wird es im mittleren Abschnitt zwischen German- und Pfützenstraße. Wenn ein Kleinlastwagen an den hier – legal, aber oft auch illegal – parkenden Autos vorbeifährt, bleibt für Fußgänger kaum noch Platz. Da es keine Bürgersteige gibt, treten die Kunden beim Verlassen der Geschäfte direkt auf die Fahrbahn.

Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani und Ordnungsdezernent

Thomas Egger unterbreiteten den rund 40 Hauseigentümern, Geschäftsleuten und Anwohnern, die zum Bürgerforum im Rathaus gekommen waren, einen Vorschlag zur kurzfristigen Entschärfung dieser Probleme. Demnach sollen die sechs öffentlichen Parkplätze im Mittelabschnitt wegfallen, damit der Durchgangs- und Parksuchverkehr bereits am Abzweig Germanstraße „abgefangen“ werden kann. Übrig bleiben Fahrzeuge der Behinderteneinrichtung „Club Aktiv“, der Lieferverkehr und Anwohner mit Stellplätzen auf Privatgrundstücken oder in der Pfützenstraße.

Als Ausgleich für die Allgemeinheit sollen in der Germanstraße zwei bisherige Anwohnerstellplätze frei gegeben werden. Als flankierende Maßnahmen für dieses Szenario kündigten Egger und Kaes-Torchiani verschärfte Kontrollen der Falschparker und eine deutliche Beschilderung an.

Als die Teilnehmer am Ende der Veranstaltung Punkte auf eine Tafel kleben durften und damit ihre Zustimmung oder Ablehnung dieser Vorschläge bekundeten, ergab sich eine deutliche Pro-Mehrheit. In der vorangehenden Diskussion war darin aber vielfach nur eine Zwischenlösung gesehen und langfristig die Ausdehnung der Fußgängerzone bis zur Germanstraße gefordert worden. Egger gab zu bedenken, dass die Neustraße dann als 1a-Lage mit einer entsprechenden Tendenz zu höheren Mietpreisen zu betrachten sei. Gegner der Verkehrsberuhigung hatten negative Auswirkungen auf die Kundenfrequenz ins Feld geführt.



Parkplanung. Dieser Vorschlag für die Neuordnung des „ruhenden Verkehrs“ im Quartier um die Neustraße wurde von einer Mehrheit der Forumsteilnehmer befürwortet:

- 1) Öffentliche Parkstände im Mittelabschnitt der Neustraße fallen weg.
 - 2) Umwidmung von zwei Bewohnerparkständen zu öffentlichen Parkständen.
 - 3) Umwidmung bisher bewirtschafteter Parkstände zu Bewohnerparkständen.
- Abbildung: Stadtplanungsamt

Handbuch für den Stadtumbau

Rat beschließt Sanierungsprojekt und Handlungskonzept für Trier-West

Mit der Ausweisung eines Sanierungsgebiets und der Verabschiedung des integrierten Handlungskonzepts hat der Stadtrat die Stadterneuerung in Trier-West um zwei wichtige Bausteine ergänzt. Das Sanierungsgebiet umfasst die zentrale Brachfläche um das stillgelegte Bahnausbesserungswerk und das frühere Firmengelände Eybl-Bobinet. Zur Neubebauung des Areals haben die Grundstückseigentümer die Entwicklungsgesellschaft GGTW gegründet. Der städtebauliche Sanierungsbedarf in dem zum Teil seit Jahrzehnten vernachlässigten Areal ist offensichtlich. Die Situation ist geprägt durch Verwahrlosung, Bauschäden, bedrohte denkmalgeschützte Gebäude

und Altlasten. Für das Firmengelände Eybl/Bobinet hat der Eigentümer EGP bereits ein Sanierungskonzept mit dem Ziel „Wohn- und Arbeitsräume“ vorgelegt, das zügig verwirklicht werden soll. Durch die Ausweisung als Sanierungsgebiet können für dieses Vorhaben unter anderem Städtebaufördermittel in Anspruch genommen werden.

Das vom Planungsbüro Dr. Jansen GmbH erstellte „integrierte Handlungskonzept für den Stadtumbau Trier-West“ dient ebenfalls als Grundlagendokument für die Beantragung von Fördermitteln. Zugleich ist es ein Arbeitsbuch für die unterschiedlichen Fachressorts im Rathaus. Auf über 130 Seiten behandelt es unter anderem ein-

zelne Vorhaben aus den Bereichen Bauleitplanung, Wohnen, Verkehr und Grünflächen. Neben den Großprojekten Eybl/Bobinet und Ausbesserungswerk werden zum Beispiel die Umnutzung der Jägerkaserne, eine neue Fußgängerbrücke über die Mosel, die Entwicklung eines zentralen Platzes an der Eurenener Straße und die gestalterische Aufwertung des Quartiers Luxemburger Straße zum Teil bereits mit Kostenschätzungen behandelt.

Der Stadtrat beschloss die Sanierungsmaßnahme einstimmig, während es beim Handlungskonzept drei Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen bei der FWG gab.

Bekanntmachung auf Seite 10

Protest gegen Übergangsparkplatz



Sabine Synek (2. v. r.) übergab als Vertreterin einer Anwohnerinitiative aus Trier-West OB Klaus Jensen (Mitte) vor der Ratssitzung rund 260 Unterschriften gegen die zeitweise Nutzung von Teilen des Don-Bosco-Bolzplatzes zum Parken. Die Abstellmöglichkeiten im Gneisenauerberg werden für Mitarbeiter im Haus des Jugendrechts, das im Mai eröffnet wird, und im Jobcenter benötigt. Die langfristigen Planungen sehen vor, den Parkplatz an der Stelle zu errichten, wo noch das rosafarbene Wohnhaus steht. Vorher muss aber für die dort lebenden Familien Ersatz beschafft werden. Die Anwohner befürchten wegen der teilweisen Nutzung des Bolzplatzes zum Parken eine höhere Verkehrsbelastung und Gefahren für spielende Kinder. Foto: PA

Aus dem Stadtrat

Rund zwei Stunden dauerte die Sitzung des Stadtrats kurz vor Ostern unter der Leitung von Oberbürgermeister Klaus Jensen. Der Rat fasste unter anderem folgende Beschlüsse:

■ **Videoüberwachung.** FDP-Ratsmitglied Tobias Schneider erkundigte sich in einer mündlichen Anfrage bei Ordnungsdezernent Thomas Egger über die Einschätzung des Datenschutzbeauftragten des Landes zur angekündigten Videoüberwachung der Polizei während der Heilig-Rock-Wallfahrt. Hierzu könne erst etwas nach dem anstehenden Termin mit dem Datenschutzbeauftragten in der Karwoche sagen, so der Beigeordnete. Gleichzeitig verwies er auf die ausschließliche Zuständigkeit der Polizei in dieser Angelegenheit. Er gehe davon aus, dass die Maßnahme zur Verstärkung der Sicherheit der Pilger mit Abschluss der Wallfahrt beendet sei, so Egger.

■ **Trier wird kleiner.** Mit dem geplanten Neuausbau der Kreisstraße zwischen Trier und der Ortsgemeinde Mertesdorf 2013/14 verkleinert sich das Stadtgebiet um etwa 5 600 Quadratmeter. Einstimmig hat der Stadtrat einer Verschiebung der Gemeindegrenze zugestimmt. Dadurch erge-

ben sich für Trier finanzielle Vorteile: Mit der veränderten Grenzziehung wird auf einer Länge von rund 100 Metern die Baulast von der Stadt auf den Landkreis übergehen. Die Änderung wurde im Rahmen der Ausbauplanungen seitens der Verbandsgemeinde Ruwer angeregt.

■ **Vorkaufsrecht.** Der Stadtrat hat den Umlegungsausschuss beauftragt, das gemeindliche Vorkaufsrecht für Grundstücke im Baugebiet „Feyen-Castelnau“ auszuüben. Die Entscheidung trifft der Umlegungsausschuss am 18. April. Damit wird eine weitere wichtige Grundlage zur Umsetzung des Konversionsprojekts der EGP geschaffen.

■ **Bauleitplanung Gartenfeld.** Für den Wohnblock an der Agritius-, Berg- und Sachsenstraße im Stadtteil Gartenfeld hat der Stadtrat die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans BO 20 beschlossen. Die neue Bauordnung, die im beschleunigten Verfahren verabschiedet werden soll und sich im wesentlichen an den bereits bestehenden Gebäuden orientiert, zielt insbesondere auf eine Baulücke an der Agritiusstraße, die in städtebaulich verträglicher Weise geschlossen werden soll.

Frist bis 1. Mai verlängert

Unentgeltliche Schulbuchausleihe

Die Antragsfrist für die unentgeltliche Schulbuchausleihe im Schuljahr 2012/13 wurde bis 1. Mai verlängert. Dieses Angebot können Familien nutzen, deren Einkommen bestimmte Grenzen unterschreitet. Die Formulare wurden von den Schulen verteilt und können im Internet heruntergeladen werden: www.lmf-online.rlp.de. Der Antrag kann bei der Schule, die das Kind künftig besucht, oder beim zuständigen Schulträger abgegeben werden. Nach Ablauf der verlängerten Frist eingehende Anträge können nur dann berücksichtigt werden, wenn der Antragsteller diese Verzögerung nicht zu verantworten hat.

Trier-Tagebuch

Vor 50 Jahren (1962)

3. April: Erstmalsige Überreichung des von der Stadt gestifteten Ramboux-Preises an den Bildhauer Klaus Föhr im Rahmen einer Stadtratssitzung.
9. April: Gründungsversammlung der durch Bischof Dr. Matthias Wehr berufenen Großen Dombaukommission.

Vor 45 Jahren (1967)

3. April: Keine Handvermittlung mehr: Fernmeldeamt Trier wird aufgelöst.
11. April: Stadtrat beschließt neue Verkehrslösung an der Porta Nigra und der Tiefgarage im Bereich Konstantinstraße.
13. April: Wahl des neuen Bischofs von Trier: Dr. Bernhard Stein. Ernennung durch den Papst erwartet.
15. April: Bundeskanzler Kurt Georg Kiesinger bei Wahlkampfreise zur Landtagswahl auch in Trier.

Vor 30 Jahren (1982)

April bis November: Trierer Aktion „Lehrzeit statt Leerzeit“ zur Jugendausbildung.
14. April: „Trier-Gesellschaft“ zur Erhaltung der Trierer Kulturdenkmäler gegründet.

Vor 25 Jahren (1987)

April bis Dezember: Politische und rechtliche Auseinandersetzungen in Trier um dem Boykott der Volkszählung 1987.
3. April: Regierungsvertreter unterzeichnen in Luxemburg Auftrag zu einer Studie über Eisenbahn-Taktverkehr im Viereck Luxemburg-Trier-Saarbrücken-Metz-Luxemburg.
3. April: Trierer Jugendfeuerwehr gegründet.
4. April: Erweiterungs- und Turnhalle der Balthasar-Neumann-Berufsschule übergeben.
9. April: Stadtrat beschließt Gründung einer Messeförderungs-gesellschaft.

Vor 20 Jahren (1992)

April bis Dezember: Grundsatzbeschluss des Stadtrats zur Einrichtung eines Frauenhauses.
1. April: Stadtrat verabschiedet Verkehrskonzept für die Stadt.
13. April: Leichtes Erdbeben richtet in Trier keinen nennenswerten Schaden an.

Vor 15 Jahren (1997)

4. April: Nach gründlichem Umbau eröffnet das Brunnenhofrestaurant wieder zur Saison.

Vor 10 Jahren (2002)

2. April: Feierliche Amtseinführung von Triers neuem Bischof Dr. Reinhard Marx, mit 48 Jahren jüngster Bischof Deutschlands.
6. April: Stadt stellt in öffentlicher Bürgerversammlung Planungen für Handwerkerpark auf dem ehemaligen Kasernengelände Trier-Feyen vor.
16. April: Bahn bestätigt Direktverbindung Luxemburg-Frankfurt. Ab 15. Dezember erstmals IC-Verbindung auf der Moselstrecke.

(aus: Stadttrierische Chronik)

Immer mehr frühzeitige Buchungen

Dritte Wander-Aktivwoche der Tourist-Information nach Ostern – Moselsteig kommt 2013

Schon zum dritten Mal bietet die TIT nach Ostern ihre Aktivwoche mit fünf Touren an, um noch mehr vom wachsenden Wandertourismus zu profitieren. Letztes Jahr war die Nachfrage im Vergleich zur Premiere 2010 bereits gestiegen. Der erhebliche Aufschwung des Wandertourismus in den letzten Jahren hängt vor allem mit den Premiumrouten Eifel- und Saar-Hunsrück-Steig zusammen. Der Moselsteig kommt 2013 als weitere Top-Fernwanderstrecke hinzu.

Die Wandersteige werden ergänzt durch „Traumschleifen“. Diese Rundtouren mit vielfältigen Ausblicken stehen im Mittelpunkt der Aktivwoche vom 9. bis 15. April. Das fünfteilige Angebot kann als Pauschalarrangement mit Übernachtung oder in Einzeltouren genutzt werden. 2012 wurden bereits viele frühzeitige Buchungen des Gesamtpakets verbucht. Die steigende Resonanz bestärkt die Partnerhotels der Tourist-Information, die das begehrte Qualitätssiegel „Wanderbares Deutschland“ tragen dürfen.

Die einzelnen Angebote:

- Tour 1: „Trierer Traumschleife“, 10. April, auf dem Höhenweg oberhalb der Stadt, rund 14 Kilometer.
- Tour 2: „Traumschleife Morscheider Grenzpfad“, am 11. April durch den Hochwald und das Ruwertal, Länge: rund 15 Kilometer.
- Tour 3: Eifelsteig von Kordel nach Trier, 12. April, rund 14 Kilometer.

■ Tour 4: Saar-Hunsrück-Steig von Bonerath nach Trier am 13. April, rund 17 Kilometer.

■ Tour 5: Traumschleife „Schiefer-Wacken-Weg“ im Noßbatal zwischen Fell und Thomm am 14. April, rund zwölf Kilometer.

Alle Ausflüge beginnen um 9.30 Uhr auf dem Simeonstiftplatz, Hin- und Rücktransfer mit dem ÖPNV. Information und Tickets bei der TIT (Telefon: 0651/97808-0, E-Mail: info@trier-info.de) in den Ticket-Regional-Vorverkaufsstellen und online: www.ticket-regional.de.

Moselsteig ab April 2013

Der neue Moselsteig führt ab April 2013 auf einer 350 Kilometer langen Strecke in 17 Etappen von Perl nach Koblenz. Dann ist Trier die einzige deutsche Stadt, durch die gleich drei Premiumwanderwege führen. Nach Angaben der Mosellandtouristik GmbH verläuft der Moselsteig auf der linken Flussseite von der Konzer Eisenbahnbrücke und Igel kommend durch das Stadtgebiet. Über die Mehlinger Brücke wechselt er auf die rechte Flussseite.

Die TIT erhofft sich durch das Zusatzangebot eine weitere Steigerung der Nachfrage und der Übernachtungszahlen in der Region: „Gerade für Gäste, die auf dem Eifel- und dem Saar-Hunsrück-Steig schon gewandert sind, bietet sich mit dem Moselsteig ein weiterer Anreiz, erneut in unsere Region zu reisen“, betont TIT-Mitarbeiterin Patricia Ellendt.

Devotionalien für das Wohnzimmer

Ausstellung im Palais Walderdorff

Ein religiöses Ereignis wie die Heilig-Rock-Wallfahrt lässt bei vielen Teilnehmern den Wunsch entstehen, von ihrer Pilgerfahrt etwas Anfassbares und Vorzeigbares mit nach Hause zu nehmen oder die Daheimgebliebenen zu grüßen. Diese Vorstellung war gerade bei früheren Wallfahrten besonders stark, als es noch keine Digitalkameras und kaum Massenmedien gab. Die Stadtbibliothek im Palais Walderdorff als Nachbar des bevorstehenden Großereignisses rund um den Dom konnte den Trierer Sammler und Forscher Dr. Hans-Joachim Kann dafür gewinnen, ab 12. April in einer Ausstellung Heilig-Rock-Devotionalien seiner Sammlung zu zeigen.

Seidendrucke und Postkarten

Im Zentrum steht eine Zusammenstellung von 34 noch nie gezeigten Metallplaketten, Seidendrucken, Dom-

modellen und in Klöstern gefertigten Andachtsbildern. Außerdem zeigt die Ausstellung Ansichtskarten, die durch ihre zeittypische Gestaltung aufschlussreiche Dokumente zur Geschichte der Wallfahrten der vergangenen Jahrzehnte sind. Die Exponate werden in einem von Dr. Hans-Joachim Kann verfassten Katalog vorgestellt, der als Band 5 in der Reihe „Kulturschätze“ in der „éditions trèves“ erscheint.

■ Vernissage der Ausstellung am Donnerstag, 12. April, 18 Uhr, Stadtbibliothek im Palais Walderdorff, Domfreihof 1. Öffnungszeiten bis 15. Mai: Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Donnerstag, 12 bis 19, Mittwoch 9 bis 13, sowie Samstag, 10 bis 13 Uhr. Führungen mit Dr. Hans-Joachim Kann donnerstags um 17 und 18 Uhr.



Bibelszene für Pilger. Die verkupferte Eisenplatte der Wallfahrt 1959 wurde als Wandbild im Eisenwerk Quint hergestellt. Sie zeigt neben dem Heiligen Rock und dem Dom (rechter Teil) eine Kreuzigungsszene aus der Bibel.

Foto: éditions trèves



Höhenweg. Die Wander-Aktivwoche bietet am 10. April eine Tour auf der „Trierer Traumschleife“ mit teilweise spektakulären Ausblicken über die Altstadt. Foto: Tourist-Information

„Graffiti ist meine Religion“

Tufa präsentiert alternatives Heilig-Rock-Programm

Was verehren wir heute? Was ist unser Fetisch? Was sind Reliquien an sich und was sind sie in einer heutigen durchkommerzialisierteren Welt noch wert? Die Tufa stellt sich zur Heilig-Rock-Wallfahrt mit der Ausstellung „Reliquie – Fetisch in Kirche, Kunst und Konsum“ diesen Fragen und zeigt vom 14. April bis 17. Juni experimentelle Kunst von regionalen und überregionalen Künstlern.

Die Ausstellung findet trotz finanzieller Engpässe statt. Zwar konnte durch die Stadt Trier, den Kultursommer Rheinland-Pfalz und zahlreicher Spenden die Lücke stark verkleinert werden. Der Tufa fehlen zur Zeit aber noch rund 5 000 Euro. Das Kulturzentrum bittet deshalb um weitere Spenden unter dem Stichwort „Reliquie“ auf ihr Konto bei der Sparkasse Trier (Nummer 1005 859, Bankleitzahl 585 501 30).

Theater und Lesungen

Parallel zur Ausstellung veranstaltet die Tuchfabrik unter dem Motto „Tufa rockt“ ein alternatives Begleitprogramm mit Lesungen, Performances und Gesprächsrunden:

Die Termine im Überblick:

- Samstag, 14. April, 19.30 Uhr: Start der Klanginstallation des Liquid Penguin-Ensembles, erstes OG.
- Samstag, 14. April, 20 Uhr: Eröffnung der Gesamtausstellung mit Bazon Brock und dem ersten Teil der Performance von Pia Müller, zweites OG.
- Sonntag, 15. April, 20 Uhr: „Der Jesus-Wahn“, Vortrag von Heinz-Werner Kubitzka, Großer Saal.
- Donnerstag, 19. April, 19 Uhr: „Wachsende Performance“, Zweiter Akt, mit Pia Müller, zweites OG. Weitere Teile Donnerstag, 3., 10., 17.,

24. und 31. Mai, jeweils 19 Uhr.

■ Sonntag, 22. April, 20 Uhr: „Und trenne, was nicht zusammengehört“, Vortrag von Ingrid Matthäus-Meier, Großer Saal.

■ Mittwoch, 25. April, 20 Uhr: „Keine Macht den Doofen“, Lesung mit Michael Schmidt-Salomon, Großer Saal.

■ Donnerstag, 26. April, 19 Uhr: „Fetisch in Kirche, Kunst und Konsum“, Kunstsalon mit Jörg Baltes, zweites OG.

■ Samstag, 5. Mai: „Loosing my face“, Videoinstallation von Liu Ganyun, Karl-Marx-Haus.

■ Sonntag, 6. Mai und 3. Juni, sowie Freitag, 1. Juni, jeweils 20 Uhr: Theaterstück „Schwester Ignatia kann alles erklären“, Kleiner Saal.

■ Sonntag, 13. Mai, 20 Uhr: „Das Scheißen meines Vaters, das Scheißen meiner Mutter und meine eigene Scheißjugend“, Lesung mit Andreas Altmann, Großer Saal.

■ Mittwoch, 16. Mai, 20 Uhr: Rockfestival mit regionalen Bands, Großer Saal.

■ Freitag, 19. Mai, 19.30 Uhr: „Graffiti is my religion“, Vernissage und Szeneparty mit Laurent Steinmayer.

■ Samstag, 26. Mai, 11 Uhr: Tagesprozession durch die Innenstadt mit Anja Schindler und Sabine Hack, ab Tufa-Eingang.

■ Mittwoch, 30. Mai, 20 Uhr: „Gottes Werk und Königs Beitrag“, Lesung mit Ralf König, Großer Saal.

■ Sonntag, 3. Juni, 15 Uhr: „Fetisch in Kirche, Kunst und Konsum“, Kunstsalon, Stadtmuseum.

■ Sonntag, 10. Juni, 20 Uhr: „Der heilige Jakob, eine Pilgerreise ins Irgendwo“, Theater, Tufa-Innenhof.

■ Sonntag, 17. Juni, 14 Uhr: Finissage der Ausstellung.

■ Begleitprogramm im Internet: www.tufa-trier.de.

Trier im Fokus des SWR-Fernsehens

Moselmetropole ab 5. April in „Stadt, Land, Kreis“

Noch bevor Trier durch die Heilig-Rock-Wallfahrt in den Fokus der überregionalen Aufmerksamkeit rückt, widmet das SWR-Fernsehen der Moselmetropole vom 5. bis 12. April eine ganze Programmwoche. Unter dem Titel „Stadt, Land, Kreis“ zeigen Sendungen wie die Landesschau, die Wirtschaftsreportage „Made in Rheinland-Pfalz“ oder das „Quiz“ mit Jens Hübschen die verschiedenen Facetten des Lebens und Arbeitens an der Mosel.

Rheinland-Pfalz ausmacht. Für Trier zeichnet SWR-Studioleiter Gerald Keßler mit seinem Film „Rose aus Stein“ die Restaurierung der Liebfrauenkirche nach (6. April, 18.15 Uhr). „Hierzuland“ bereist die geschichtsträchtige Residenzstraße (7. April, 18.05 Uhr). Bei „Bekannt im Land“ geht Peter Johannes Klein auf die Bedeutung des Doms in der heutigen Zeit als Pilger- und Touristenziel sowie Bischofssitz ein (8. April, 18.45 Uhr).

„Stadt der Genüsse“

Die Moselstadt lässt sich außerdem als eine der „Städte der Genüsse“ entdecken, wenn man Rieslingtrüffeln am Hauptmarkt nachspürt, das Fischerviertel Zurlauben durchstreift oder den Winzern im Stadtteil Olewig einen Besuch abstattet (7. April, 18.15 Uhr). Außerdem begeben sich die SWR-Reporter hinter die Kulissen der Firma Natus (11. April, 18.10 Uhr) und zeigen die verschiedenen Seiten der Luxemburger Straße in Trier-West (5. April, 18.55 Uhr). Den Schlusspunkt der „Stadt, Land, Kreis“-Woche setzt ein amüsantes Quiz, bei dem Jens Hübschen seine Zufallskandidaten an seinem Tablet-PC ausquetscht (12. April, 18.10 Uhr).

Am Tag darauf (13. April) wird die Heilig-Rock-Wallfahrt mit einer Eucharistiefeier im Dom eröffnet. Ab 14.30 Uhr überträgt das SWR-Fernsehen dieses Ereignis live.

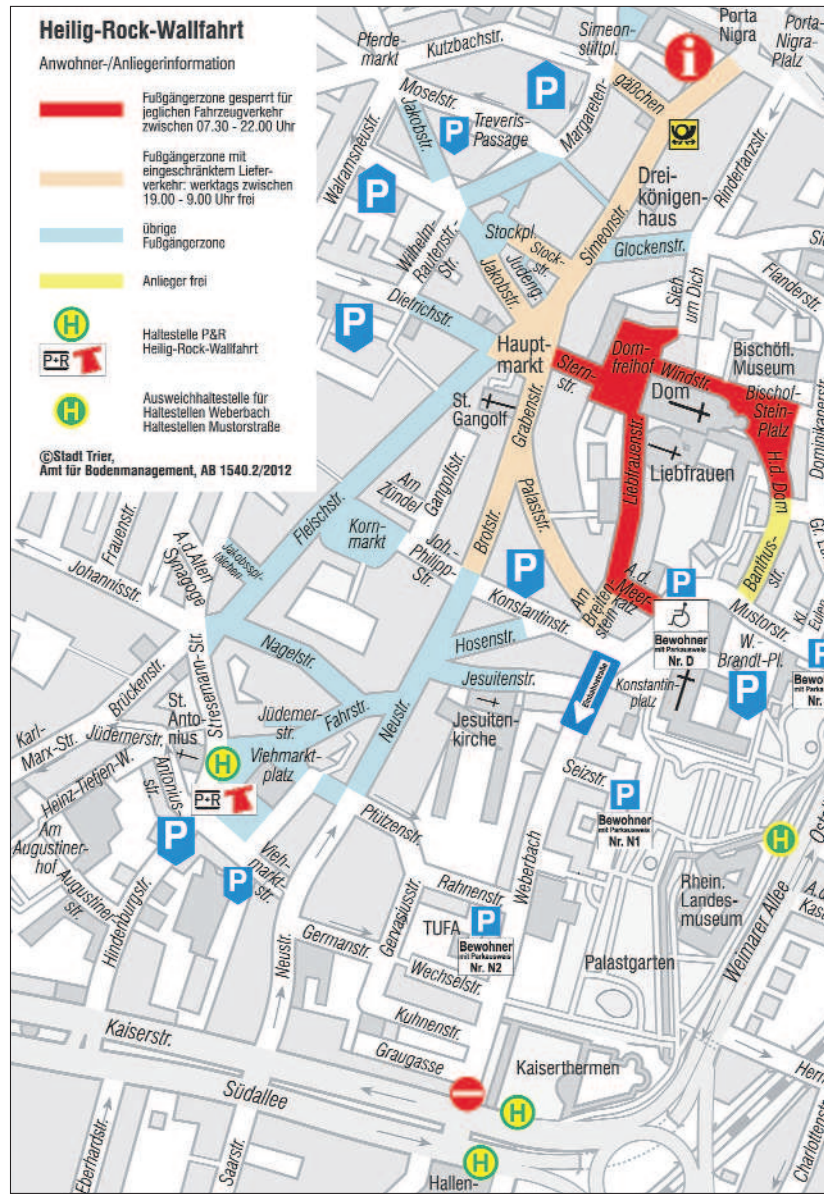
Die Sendewoche kam im Zusammenwirken mit dem Rathaus zustande. Zum Auftakt schaut Moderatorin Kerstin Bachtler am Donnerstag, 5. April, 18.10 Uhr für „Wir in Rheinland-Pfalz“ unter anderem beim Bundesamt für Wehrtechnik, im Depot des Landesmuseums und im Meulenswald vorbei. Sie stellt eine vielseitige Wirtin, einen Karikaturisten und das integrative Wohnprojekt Schammattorf vor. Auch die Bedeutung der Mosel als „Bundeswasserstraße“ ist ein Thema (weitere Informationen im Internet: www.swr.de/landesschau-rp/slk).

Trier ist die 13. Station des „Stadt, Land, Kreis“-Projekts. Dabei fällt bis März 2014 jeden Monat der Blick für je eine Woche auf einen der 24 Landkreise beziehungsweise eine der zwölf kreisfreien Städte des Landes. Damit stellt das SWR-Fernsehen einmal kompakt das zusammen, was Land, Leben und Miteinander in



Auf die Plätze, fertig, Wallfahrt

Übersicht der Verkehrsänderungen ab 13. April



Farbspiele. Zur Wallfahrt müssen sich Verkehrsteilnehmer auf Einschränkungen einstellen. Karte: Amt für Bodenmanagement und Geoinformation

Trier rüstet sich für das Großereignis 2012: die Heilig-Rock-Wallfahrt. Durch die zahlreich zu erwartenden Pilger ergeben sich vom 13. April bis 13. Mai im unmittelbaren Umfeld des Doms folgende Sperrungen und Verkehrsbeschränkungen: Die Weberbach wird zur Einbahnstraße. Die Zufahrt ist nur noch über die Ostallee/An der Schellenmauer möglich. Die Abfahrt erfolgt in Richtung Kaiserstraße/Südallee. Während der Wallfahrt sind täglich von 7.30 bis 22 Uhr die Straßen An der Meerkatz, Liebfrauen- und Sternstraße sowie der Domfreihof für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt. Sonderregelungen gelten auch für die Straße Hinter dem Dom und die Banthusstraße. Sie dürfen nur von Anliegern genutzt werden.

Auch im öffentlichen Busverkehr gibt es Änderungen. Die Haltestellen Mustorstraße und Weberbach werden während der Heilig-Rock-Wallfahrt nicht mehr bedient. Stattdessen werden sie vor das Landesmuseum in der Weimarer Allee und in die Ostallee unmittelbar vor die Gartenfeldstraße verlegt. Die Station für Fahrgäste, die das Park-and-Ride-Angebot zwischen Moselauen und Viemarktplatz nutzen, befindet sich in der Stresemannstraße.

Die Haltestelle für Pilgerbusse wird in der Weberbach neben der Bibliothek eingerichtet. Um eine schnelle Abfertigung und größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten, ist das Parken in der Konstantin- und Mustorstraße, und auf dem Parkplatz vor dem roten Turm, in der Weberbach und in der Seizstraße untersagt. Öffentliche Parkmöglichkeiten bestehen weiterhin in den Tiefgaragen Basilika und Konstantin. Weitere Verkehrsinfos: www.heilig-rock-wallfahrt.de/service/info/verkehr.html

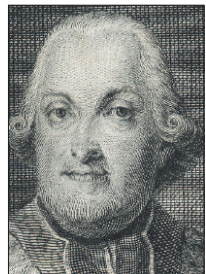
Erzbischöfe und Humanisten

Stadtrat stimmt Straßenbenennungen im Baugebiet BU 13 zu

Vier prominente Persönlichkeiten der Trierer Geschichte sowie des heutigen Stadtteils Filsch sind Namenspatron für vier von sechs neuen Straßen im Baugebiet BU 13 (Im Freschfeld). Der Stadtrat stimmte bei 28 Ja-Stimmen, 16 Enthaltungen und einer Nein-Stimme der CDU den Bezeichnungen von Babenberg-, Clemens-Wenzeslaus-, Latomus- und Simon-Reichwein-Straße zu. Bei den anderen Straßenamen „Im Spieß“ und „Auf Ewes“ handelt es sich um Bezeichnungen für Flurstücke.

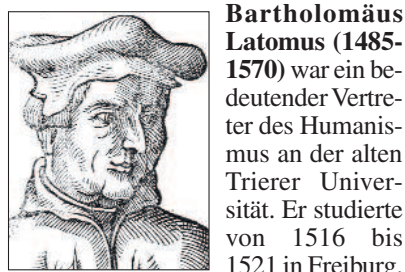


Poppo von Babenberg (986-1047) war von 1016 bis 1047 Erzbischof von Trier. Ihm verdankt Filsch seine zweite urkundliche Erwähnung. Poppo ließ in der Porta Nigra eine Stiftskirche errichten und stattete sie mit reichem Grundbesitz aus. Zwischen 1037 und 1047 erweiterte er den Dom nach Westen und ließ eine Krypta anlegen. Er wurde im Stift St. Simeon beigesetzt. Sein Grabmal und seine Reliquien befinden sich heute in der Kirche St. Simeon in Trier-West.



Clemens Wenzeslaus August Hubertus Franz Xaver von Sachsen (1739-1812) war der letzte Erzbischof und Kurfürst von Trier sowie Erbauer der Fil-

scher Kapelle. Er schlug zunächst eine Militärkarriere ein, entschied sich aber aus gesundheitlichen Gründen für eine geistliche Laufbahn. 1763 wurde er Bischof von Freising und Regensburg. Später übernahm er diese Funktion für Trier und Augsburg. 1792 floh er vor den französischen Truppen nach Augsburg.



Bartholomäus Latomus (1485-1570) war ein bedeutender Vertreter des Humanismus an der alten Trierer Universität. Er studierte von 1516 bis 1521 in Freiburg. Nach einer Lehrtätigkeit in Köln und Leiden folgte er einem Ruf an die Trierer Hochschule. 1531 wurde er Lehrer in Paris. Nach einer Italienreise wurde er 1542 durch den Trierer Kurfürsten zum kurfürstlichen Rat mit Wohnsitz in Koblenz ernannt. Er nahm an den Religionsgesprächen in Regensburg (1546) und Worms (1557) teil.

Simon Reichwein (1501-1559) war Arzt, Gelehrter und Humanist. Nach Studien in Köln und einer pädagogischen Tätigkeit in Löwen kam er nach seiner Heirat mit einer Triererin 1533 in die Stadt. Reichwein war Professor an der Universität und Leibarzt mehrerer Kurfürsten. Nach seinen Zeichnungen entstand 1550 eine Trier-Ansicht, die über 250 Jahre das Stadtbild nach außen repräsentierte. Die Be-

zirksärztekammer verleiht heute die „Simon-Reichwein-Plakette“ für besondere Verdienste im ärztlichen Arbeitsalltag, um die Gesundheit der Bevölkerung und um den Berufsstand.

Fehlende Frauennamen kritisiert

Auch wenn der Stadtrat das Vorschlagsrecht für die Vergabe von Straßennamen den jeweiligen Ortsbeiräten übertragen hat, kritisierte Jutta Föhr (SPD) in der Sitzung mit ironischen Anmerkungen das Fehlen von Frauennamen für die neuen Straßen und löste damit eine kurze Debatte aus. Die Enthaltung ihrer Fraktion sollte dazu beitragen, die Praxis der Namensgebung nochmals zu überprüfen und ein Umdenken zu beschleunigen, so Föhr.

Thomas Albrecht (CDU) sprach sich für die Beibehaltung der jetzigen Handhabung aus. Uschi Britz (Grüne) plädierte dafür, die vom Kulturausschuss zu erstellende Auswahlliste noch stärker unter dem Aspekt der Geschlechtergerechtigkeit zu überprüfen.

Schnelle Beratung im Ausschuss

Kulturdezernent Thomas Egger sagte im Stadtrat zu, schon in der nächsten Ausschusssitzung die Frage auf die Tagesordnung zu setzen. FWG-Fraktionsvorsitzende Christiane Probst sagte, die Berücksichtigung von Frauennamen werde nicht mit der Selektion von Straßennamen bei der Benennung von Straßen erreicht. CDU-Ratsmitglied Ricarda Kuhner brachte hingegen ihr Verständnis über die Missachtung von weiblichen Namen, die durchaus auch zur Auswahl gestanden hätten, zum Ausdruck und lehnte die Vorlage ab.

Gemeinsam die Eine Welt gestalten

Millenniumsaktionstag am 16. Juni

„Gemeinsam die Eine Welt gestalten“ – unter diesem Motto steht der Hauptmarkt in Trier am Samstag, 16. Juni, von 10 bis 19 Uhr. Die Initiatoren des landesweiten Aktionstags für die UN-Millenniumziele und des Weltbürgerfrühstücks in Trier freuen sich gemeinsam mit der Stadt und dem Dekanat auf viele Mitwirkende und Gäste. Sie laden auf dem Hauptmarkt zu einem Frühstück mit fair gehandelten Produkten ein.

Auf der Bühne sorgen Musiker aus Afrika, eine Theatergruppe der Kinderkulturkarawane und internationale Tanzgruppen für ein attraktives Programm. Gruppen und Initiativen aus Trier, der Region, dem Land und der Großregion werden sich und ihre Arbeit vorstellen. Sie alle engagieren sich für die Eine Welt und die Umsetzung der acht UN-Millenniumziele, die im Jahr 2000 von den Vereinten Nationen beschlossen wurden. Sie sollen unter anderem die Primarschulbildung für alle Kinder, mehr Rechte und Unterstützung für

Frauen, die Bekämpfung schwerer Krankheiten und ausbeuterischer Kinderarbeit, den nachhaltigen Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und fairen Handel weltweit erreichen.

Nicht tatenlos zusehen

Beim Aktionstag in Trier werden die acht UN-Millenniumziele auch für Kinder zum Thema. „Beim Kampf gegen Umweltzerstörung, Hunger, Krankheiten und Armut muss niemand tatenlos zusehen. Jede und jeder kann im eigenen Lebensumfeld mit kleinen

Schritten gegen Kinderarbeit, unfairen Welthandel, schwere Krankheiten oder Umweltzerstörung etwas tun“, sagt Rüdiger Schlaga, Koordinator des Aktionskreises UN-Millenniumziele in Rheinland-Pfalz. An Ideen und Angeboten fehlt es nicht. Auf dem Markt der Initiativen können sich Besucherinnen und Besucher zum Mitmachen anregen lassen.

www.millenniumziele-rlp.de



AKTIONSKREIS UN-MILLENNIUMZIELE IN RHEINLAND-PFALZ

Finale der Comedy-Slammer

Zum achten Mal wird am Samstag, 14. April, in der FH-Mensa der Constantin-Comedy-Preis verliehen. Ab 20 Uhr kämpfen die besten Künstler der Saison 2011/12 beim „Master Comedy Slam“ um die begehrte Publikumsauszeichnung. Auf dem Programm stehen neben Improvisationen klassische Stand-up-Comedy, Musikkabarett und Zauberei. Neben Comedians aus Hamburg, Köln und Braunschweig geht Philipp Tullius aus Kaiserslautern für Rheinland-Pfalz ins Rennen. Die Kulturstiftung fördert den Comedy- und Kleinkunstpreis. Die Schirmherrschaft der Veranstaltung hat Kulturdezernent Thomas Egger übernommen.

Letzte Spielrunde

Die Basketballsaison 2011/12 neigt sich dem Ende zu. Deshalb verlost SWT in dieser Rathaus Zeitung zwei mal fünf Karten für das Saisonfinale der TBB gegen die BG Göttingen am Samstag, 28. April, 20 Uhr in der Arena. Zur Teilnahme genügt eine Mail an marketing@swt.de mit Name, Adresse, Vertragskontonummer und dem Stichwort „SWT-Heimspielkarten“. Einsendeschluss ist am Sonntag, 8. April. Die ausgelosten Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Teilnahmeberechtigt sind alle SWT-Kunden ausgenommen Mitarbeiter und deren Angehörige. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Ortsbeirat Irsch

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der Ortsbeirat Irsch am Montag, 16. April, 19.30 Uhr, Probenraum des Musikvereins in der Grundschule. Außerdem geht es um die Umsetzung von Projekten, die aus dem Stadtbudget finanziert werden.

Ortsbeirat Pfalzel

In seiner nächsten Sitzung am Mittwoch, 18. April, 18.30 Uhr, im Amtshaus (Residenzstraße) befasst sich der Ortsbeirat Pfalzel unter anderem mit dem Kinderspielplatz am alten Friedhof. Außerdem geht es um einen FWG-Antrag zu einer Gebäuderuine in der Golostraße.

Schulträgersausschuss

Mit aktuellen Mitteilungen von Bürgermeisterin Angelika Birk beginnt die nächste Sitzung des Schulträgersausschusses am Dienstag, 17. April, 17 Uhr, im Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße.

Frühjahrsputz der Freiwilligen

Zu Besuch beim Dreck-Weg-Tag im Stadtteil Zewen – Helfer sammeln viel Plastikmüll und drei Autobatterien

Der Anblick, der sich Spaziergängern zur Zeit bei den ersten Ausflügen des Jahres bietet, ist nicht immer zu hundert Prozent erfreulich: Neben sprießendem Grün findet sich viel Abfall, der sich im Lauf eines Jahrs an den Wegesrändern angesammelt hat. In immer mehr Trierer Stadtteilen werden deshalb im März und April „Dreck-Weg-Tage“ ausgerufen, an denen sich viele Freiwillige beteiligen. Die Rathaus Zeitung war beim Frühjahrsputz in Zewen vor Ort.

Der Ortsvorsteher ist am breitkrempigen Hut zu erkennen und steht im Mittelpunkt des Geschehens: Kurz nach 10 Uhr am Samstagmorgen erklärt Helmut Mertesdorf Routenpläne, verteilt Handschuhe, Eimer, Greifzangen, Plastiksäcke und gibt letzte Anweisungen. Zur Zewener Dreck-Weg-Aktion haben sich rund 20 Helfer am Treffpunkt Fröbelstraße versammelt. Kurze Zeit später schwärmen sie in Zweier-Teams aus, um die Straßen und Wege in ihrem Stadtteil vom größten Schmutz zu befreien.

Schnell füllen sich die Eimer von Horst Binsl und Winfried Heck mit Plastikverpackungen, Zigarettenschachteln, Getränkedosen, Kronkorken und Glasflaschen. Vor allem leere Schnapsgefäße werden anscheinend nur ungern am Container entsorgt und statt dessen in der freien Landschaft zurückgelassen. „Ich gehe eben ab und zu spazieren und da ist mir leider der Müll aufgefallen. An manchen Stellen sieht es verheerend aus“, sagt Binsl auf die Frage, warum er in diesem Jahr zum ersten Mal beim Dreck-Weg-Tag mitmacht. „Am schlimmsten ist das Zeug, das nicht verrottet“, meint sein Mitstreiter Heck. Wie zum Beispiel Autoreifen: 13 Stück kommen an diesem Tag zusammen. Auch gebrauchte Windeln, ein paar schwarze Pumps, ein funktionstüch-



Umschichten. Am Ende der knapp dreistündigen Dreck-Weg-Aktion laden die Helfer den eingesammelten Müll in einen Container der Stadtreinigung. Foto: PA

ges Akkuladegerät, ein zeretzter Straßenbegrenzungspfahl und drei Autobatterien, die den Boden mit Giftstoffen kontaminieren könnten, zählen zur Ausbeute.

Großer Aktionsradius

Vom Moselufer über den Ortskern bis zum Gemeindefeld reicht der Aktionsradius der Helfer. Zwei Traktoren und ein Geländewagen mit Anhänger sammeln die gefüllten Müllsäcke ein und bringen sie zum Treffpunkt am Zewener Sportheim, wo ein zehn Kubikmeter fassender Container bereit steht. Der wird am Montag von der Stadtreinigung abgeholt und zur A.R.T.-Sammelstelle in Mertesdorf gebracht, wo er gebührenfrei entgegengenommen wird. „Wir unterstützen die Ortsbezirke, indem wir die nötigen Verwaltungsvorgänge erledigen und die Ausrüstung zur Verfügung stellen“, erklärt Ralf Hölzmer, Einsatzleiter bei der Stadtreinigung und Zewener Bürger, der beim Dreck-Weg-Tag selbst mit Hand anlegt.

Ortsvorsteher Mertesdorf kann beim Dreck-Weg-Tag außerdem auf die Unterstützung der Zewener Vereine zählen: Der Bulldogclub, der Karnevalsverein, der Sportverein, der Tischtennisclub, der Angelclub und der Angelsportverein sind mit Helfern vertreten. Beim Abschlusstreifen im Sportheim spendiert Mertesdorf den Freiwilligen Getränke, Teerdich und Kuchen. Warum organisiert er jedes Jahr den Dreck-Weg-Tag? „Wir wohnen in Zewen eigentlich so schön und deshalb setze ich mich ein bisschen dafür ein, dass die Leute sich an dieser Landschaft auch erfreuen können.“

Dreck-Weg in Euren und Herresthal

Der von Ortsvorsteher Hans-Alwin Schmitz zusammen mit dem Kameradenverein organisierte Dreck-Weg-Tag in Euren und Herresthal findet am Samstag, 14. April, statt. Es werden noch Helfer gesucht. Die Eurenener treffen sich um 9 Uhr am Kriegerdenkmal und die Herresthaler um 10 Uhr in der Ortsmitte. Die Ausrüstung wird gestellt. Der gesellige Ausklang der Aktion findet wie immer in der Hütte des Eurenener Kameradenvereines statt. Helfer melden sich bei Hans-Alwin Schmitz (Telefon: 0175/4463958) für Euren und bei Jutta Kuhn (0651/86462) für Herresthal.

Verweis in den Steuerungsausschuss

FWG-Antrag zur städtischen Auftragsvergabe politik im Rat umstritten

Mit knapper Mehrheit hat sich der Stadtrat dafür ausgesprochen, einen Antrag der FWG-Fraktion zur Durchführung von städtischen Bauprojekten und zum Vergabeverfahren in den Steuerungsausschuss zu verweisen. Den ursprünglichen CDU-Vorschlag, der später von der FWG aufgegriffen wurde, bejahten bei drei Enthaltungen von FDP (2) und CDU (1) die Christdemokraten (16), FWG (sechs) und ein Freidemokrat. Dagegen votierten neben Oberbürgermeister Klaus Jensen elf SPD-Mitglieder, acht Grüne und eine Linke. Inhaltlich wurde der FWG-Antrag zuvor von OB Jensen und den Sprechern der Fraktionen heftig kritisiert. Nur die FDP-Fraktion signalisierte Verständnis.

FWG-Forderungskatalog



Professor Dr. Hermann Kleber erläuterte den Antrag seiner Fraktion, bei städtischen Bauprojekten künftig „die Bausumme vor der Ausschreibung so zu ermitteln, dass eine Nachfinanzierung in der Regel“ ausgeschlossen werden könne. Zur Begründung wies er darauf hin, dass der Rat in der

Vergangenheit wegen fehlender exakter Ermittlung der Bausumme „immer wieder“ bei städtischen Bauprojekten mit Nachfinanzierungen konfrontiert worden sei. Zudem verlangte die FWG-Fraktion bei jedem Gebot für eine städtische Ausschreibung eine Erklärung über die Einhaltung des Tariftreugesetzes sowie eine „Fertigstellungsgarantie in Form einer unwiderruflichen Bankbürgschaft“, um sich so vor Insolvenzen zu schützen.

Eine anzufordernde Auskömlichkeitbescheinigung vom Bestbietenden diene einerseits dem „eigenen Schutz“ und andererseits als Instrument, „um einen fairen Wettbewerb im Bieterverfahren sicherzustellen“. Schließlich plädierte Kleber dafür, „das Instrument der beschränkten Ausschreibung bis zu den jeweiligen Schwellenwerten verstärkt zu nutzen“, um so mittelständischen Unternehmen aus Stadt und Region einen besseren Zugang zu städtischen Aufträgen zu ermöglichen und mehr Gewerbesteuererinnahmen zu generieren.

Kaum Verständnis im Rat

Beim Stadtvorstand und im Rat stießen die FWG-Forderungen auf wenig Verständnis. Es sei eine Selbstverständlichkeit, sich an bestehende Gesetze zu halten, wies Oberbürgermeister Klaus Jensen den Antrag zurück. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung würden

nach bestem Wissen und Gewissen handeln. „Unvorhergesehene Dinge“ wie Kostensteigerungen ließen sich im Baubereich nicht vermeiden.



Udo Köhler

Von einem „Schnellschuss“ mit „zu vielen Unterstellungen“ sprach CDU-Bauexperte Udo Köhler in der Diskussion. Niemand sei gegen Insolvenzen geübt, 19 Einzelverordnungen müssten bei einer Ausschreibung beachtet werden. Auch wenn manches nachvollziehbar sei, könne man dem Antrag nicht zustimmen und schlage den Verweis in den Steuerungsausschuss vor.

Keine Verbesserung



Christine Frosch

Der Antrag sei kontraproduktiv und nicht dazu geeignet, eine Verbesserung der derzeitigen Situation zu erreichen, so SPD-Sprecherin Christine Frosch. Zudem habe sich die Stadt an die ohnehin beste-



Dominik Heinrich

henden Gesetze zu halten.

Dominik Heinrich (Bündnis 90/Grüne) bezeichnete den FWG-Vorstoß als „peinlich, nicht stichhaltig und Ausdruck fachlicher Inkompetenz“. Die Tariftreue sei natürlich einzu-

halten, die Forderung nach einer Auskömlichkeitbescheinigung Allgemeinwissen. Unvorhergesehenes und Irrtümer könnten im Baubereich nicht ausgeschlossen werden. Allgemein gelte das Wettbewerbsrecht und das Vergaberecht dürfe nicht zum Vorteil einzelner unterwandert werden, so der Architekt.

Verständnis und überwiegende Zustimmung signalisierte Felix Brand (FDP-Fraktion). Man könne das aus dem „hohlen Bauch“ so sehen wie die FWG. Ihr komme es wie ihm darauf an, Kosten für die Stadt Trier zu sparen.



Felix Brand

Gartenabfälle werden am 11. April abgeholt

Bei dem jüngsten Warnstreik fielen 25 von

33 der A.R.T.-Sammeltouren aus. Restmüll, Elektronikgeräte, Gartenabfälle und Altpapier konnten meist nicht abgeholt werden. Papier- und Restmüll werden am nächsten regulären Termin eingesammelt. Durch Ostern fehlen dem A.R.T. „freie“ Samstage, an dem er freiwillige Teams einsetzen könnte, um die Abfälle trotz des Streiks mit Verspätung abzuholen. Gartenabfälle, die für 27. März angemeldet waren, werden am 11. April eingesammelt, Elektronikgeräte am 24. April. Eine erneute Anmeldung ist nicht nötig. „Wie wir bei den vergangenen Streiks gezeigt haben, sind wir bestrebt, die Abfälle noch in der selben Woche einzusammeln. Aber es stehen auch unter der Woche wegen der feststehenden und ausgefüllten Tourenpläne keine freien Teams zur Verfügung“, erklärte A.R.T.-Geschäftsführer Monzel.

In den Orten und Straßen, wo keine Einsammlung stattfand, können die Kunden beim nächsten Termin geeignete Zusatzbehälter wie Kunststoffsäcke neben die Tonnen stellen. Altpapier wird auch in Kartons mitgenommen. Die Zusatzmenge darf aber das Volumen vorhandener Behälter nicht überschreiten. Da die Nutzung der Gehwege nur am Abfuhrtag zulässig ist, muss der Abfallbesitzer die Tonnen wieder auf sein Grundstück bringen.

Offener Kanal

Aktuelle Programmtipps für das Trierer Bürgerfernsehen:

Freitag, 13. April:

18 Uhr: OK 54 – nachgefragt (außerdem 19 und 21.45 Uhr sowie im April: 16., 17. und 19, jeweils 18, 19 und 21.45 Uhr, sowie 18., 18.19, 20.05 und 21.45 Uhr)

18.15 Uhr: „Zwischen den Zeilen“: Autor Edwin Klein im Gespräch (Wiederholung: 18. April, 18.30 Uhr).

18.45 Uhr: OK 54 – Gesundheit: Aneurysma (außerdem im April: 16., 19.15, 17., 19.15, 18., 21.31 Uhr sowie 19., 21 Uhr).

19.15 Uhr: triki-magazin.
19.30 Uhr: Tiere in Trier suchen ein Zuhause (Wiederholung im April: 16., 18.15, und 18., 20.20 Uhr).

19.55 Uhr: Pinnwand (Wiederholung: 19. April, 18.15 Uhr).

20.40 Uhr: Unterwegs in Fell.

21.15 Uhr: Treffpunkt Weinhexe: Gespräche bei Wein und Kerzenschein (Wiederholung: 17., 18.30, 18., 21.01 und 19., 21.15 Uhr).

Wochenende 14./15. April:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.

Montag, 16. April:

19.30 Uhr: Handball-Bundesliga Heimspiel der DJK/MJC Trier vom 14. April.

21 Uhr: innenAnsicht-Talk: Birgit Hoffmann (Max-Tuch-Theater).

Dienstag, 17. April:

18.15 Uhr: Autotest.

21.15 Uhr: Eckpunkte-Talk: „Kinder erziehen – Familie oder Kita?“

Mittwoch, 18. April:

19.30 Uhr: Rampenfieber-Theatermagazin für April.

Donnerstag, 19. April:

19.15 Uhr: Rap aus Trier.

Weitere Infos: www.ok54.de.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Schulträgerausschusses

Der Schulträgerausschuss tritt zu einer öffentlichen / nichtöffentlichen Sitzung am 17.04.2012 um 17.00, im Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße 36, 54292 Trier zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

4. Berichte und Mitteilungen
5. Porta-Nigra-Schule
6. Bedarfs- und Grundsatzbeschluss zur Erweiterung und barrierefreier Erschließung der Grundschule Feyen
7. Brandschutztechnische Sanierung des Schulgebäudes Friedrich-Wilhelm-Gymnasium
8. Integrierte Gesamtschule Auf dem Wolfsberg
Sofortmaßnahmen in Rahmen des 3. Teilbauabschnitts
9. Neugestaltung und Sanierung des Schulhofs der Nelson Mandela Realschule +
10. Sanierung Toilettenanlage Max-Planck-Gymnasium Trier
11. Verschiedenes

Die TOP 7 bis 10 können nur thematisiert werden, wenn die Vorlagen zuvor im Stadtvorstand am 16. April eine Bestätigung erfahren haben
Trier, 26. März 2012

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Sitzung des Dezernatsausschuss II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen / nichtöffentlichen Sitzung am 18.04.2012 um 17.00, im Rathaus, Verwaltungsgebäude I, Großer Rathaussaal, Rathaus, zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Betriebskostenzuschüsse an freie Träger der Sozial- und Jugendhilfe in den Jahren 2011 und 2012
4. Vorstellung des Seniorenbeirates der Stadt Trier
5. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

6. Berichte und Mitteilungen
7. Porta-Nigra-Schule
8. Bedarfs- und Grundsatzbeschluss zur Erweiterung und barrierefreier Erschließung der Grundschule Feyen
9. Brandschutztechnische Sanierung des Schulgebäudes Friedrich-Wilhelm-Gymnasium
10. Integrierte Gesamtschule Auf dem Wolfsberg
Sofortmaßnahmen in Rahmen des 3. Teilbauabschnitts
11. Neugestaltung und Sanierung des Schulhofs der Nelson Mandela Realschule +
12. Sanierung Toilettenanlage Max-Planck-Gymnasium Trier
13. Verschiedenes

Die TOP 9 bis 12 können nur thematisiert werden, wenn die Vorlagen zuvor im Stadtvorstand am 16.04.2012 eine Bestätigung erfahren haben.
Trier, 26. März 2012

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Nachrückerin Ortsbeirat Trier-Olewig

Herr **Johannes Lorscheider** hat sein Mandat als Mitglied des Ortsbeirates Trier-Olewig niedergelegt und ist somit aus dem Ortsbeirat Trier-Olewig ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 07. Juni 2009 **Frau Elfriede Ewerhardy**, geb. am 05.08.1932, wohnhaft Im Tiergarten 11, 54295 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Olewig berufen.

Die Berufung von **Frau Ewerhardy** wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.
Trier, 27.03.2012

Der Oberbürgermeister als Wahlleiter

Der **Ortsbeirat Trier-Irsch** tagt in öffentlicher Sitzung am Montag, 16.04.2012, 19:30 Uhr, Proberaum des Musikvereins Trier-Irsch, Grundschulgebäude, An der Neuwies 3. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde (max. 20 Minuten); 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Sachstand zu den Maßnahmen aus dem Ortsbeiratsbudget; 4. Rahmenvorgaben zum Ortsbeiratsbudget für die Haushaltsjahre 2013 und 2014; 5. Einstellung der Förderung von Martinsumzügen aus dem Kulturretat der Stadt Trier; 6. Verschiedenes.
Trier, 12.03.2012

gez. Karl-Heinz Klupsch, Ortsvorsteher

Der **Ortsbeirat Trier-Pfalzel** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 18.04.2012, 18:30 Uhr, Amtshaus Pfalzel, Residenzstraße 27. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Berichterstattung Kinderspielplatz „Alter Friedhof“ (Berichterstattung durch Vertreter des Grünflächenamtes sowie der mobilen Spielaktion); 3. Antrag der FWG-Gruppe: Ruine Golostraße in Pfalzel; 4. Einstellung der Förderung von Martinsumzügen aus dem Kulturretat der Stadt Trier; 5. Rahmenvorgaben zum Ortsbeiratsbudget für die Haushaltsjahre 2013 und 2014; 6. Verschiedenes; 7. Terminierung der nächsten Ortsbeiratssitzung.
Trier, 22.03.2012

gez. Werner Pfeiffer, Ortsvorsteher

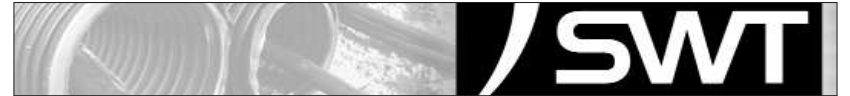
Der **Ortsbeirat Trier-Nord** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 17.04.2012, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Café, Franz-Georg-Straße 36. **Tagesordnung:** 1. Annahme der Tagesordnung; 2. Annahme des Protokolls der letzten Sitzung; 3. Vorstellung des Fanprojekts Trier vom Exzellenzhaus Trier e.V.; 4. Stand der Planungen im Rahmen der Sekundarstufe I/II in Trier-Nord - Referentin Frau Bürgermeisterin Angelika Birk; 5. Einwohnerfragestunde; 6. Einstellung der Förderung von Martinsumzügen aus dem Kulturretat der Stadt Trier; 7. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 8. Verschiedenes.
Trier, 27.03.2012

gez. Maria de Jesus Duran Kremer, Ortsvorsteherin

Der **Ortsbeirat Trier-Olewig** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 17.04.2012, 19:00 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40. **Tagesordnung:** 1. Einwohnerfragestunde; 2. Niederschrift vom 24.01.2012; 3. Rahmenvorgaben zum Ortsbeiratsbudget für die Haushaltsjahre 2013 und 2014; 4. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 5. Verschiedenes.
Trier, 28.03.2012

gez. Petra Block, Ortsvorsteherin

Ausschreibungen



Öffentliche Ausschreibung – Kurzfassung

Vgabennummer: P12_0027

Bauvorhaben: Abriss des alten Hochwasserpumpwerks St. Marien

Auftraggeber: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier

Ostallee 7 – 13, 54290 Trier, Tel.: 0651/717-1515

Ausführungsfrist: Mai 2012

Angebotseröffnung: 19.04.2012, 10:00 Uhr

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage

www.swt.de/ausschreibungen

Offenes Verfahren

Vorhaben: Lieferung von Microsoft Softwarelizenzen im Rahmen eines Selectvertrages

Auftraggeber: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier

Ostallee 7 - 13, 54290 Trier, Tel.: 0651/717-1543

Hinweis: Die SWT-AöR beabsichtigt die Lieferung von Microsoft Softwarelizenzen im Wege eines europaweiten offenen Verfahrens zu vergeben. Nähere Informationen sind der Bekanntmachung Nr. 2012-045856 im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union zu entnehmen.

Angebotseröffnung: 08.05.2012 - 10:00 Uhr

SWT – AöR

Vorstand Dr. Olaf Hornfeck

Frühere Kollegen treffen

Das nächste Monatstreffen der ehemaligen Rathausmitarbeiter beginnt am Mittwoch, 4. April, 15 Uhr, im Deutschen Hof in der Südallee.



Hallo Leute, der Frühling ist endlich da und mit der Sonne kommt auch die Lust auf ein leckeres Eis. Mittlerweile gibt es ja neben der alteingesessenen italienischen Eisfamilie noch weitere Eisdiele, die die kühlen Kalorien anbieten. Inzwischen liegen die Preise für ein „Bällchen“ bei 80 bis 90 Cent, im Vergleich zu anderen deutschen Städten noch günstig. Wenn man Herstellungskosten von maximal zehn Cent pro Kugel rechnet, dazu Personal, Ladenmiete, Versicherung und Energiepreise, dann ist das so in Ordnung. Dennoch hat eine Familie mit zwei Kindern einen Fünf Euro-Schein schnell aufgeschleckt. Durchschnittlich acht Liter Eis lassen sich die Deutschen im Jahr schmecken. Überrascht hat mich jetzt vor ein paar Tagen die Aussage einer Trierer Eisdiele. Sie schreibt in einer Anzeigenwerbung, dass nur bei ihr **alle** Eissorten hausgemacht, **ohne** Farbstoffe und **ohne** Zusatz von Aromen hergestellt werden. Upps, was war denn das? Wird sonstwo billigeres Industrie-Eis zugekauft? Bisher bin ich immer davon ausgegangen, dass in Eisdiele handwerklich gearbeitet wird und das Eis dort mit Milch und Sahne hergestellt wird und nicht wie bei der industriellen Eispackung mit billigerem Pflanzenfett. Dass die Privaten jetzt anfangen, künstliche Aromen zu verarbeiten, kann meiner Meinung nach nur bedeuten, dass auch hier die Qualität nachgebessert werden muss. Aber sollte das dann nicht gut lesbar angebracht sein? Mein Tipp: Immer nur Früchte verwenden, die jahreszeitlich wachsen. Dann gibt es halt im März noch keinen Erdbeerbecher und die Erdbeeren vom Bauer Greif brauchen im Sommer garantiert kein künstliches Aroma.

Euer Billi B. Brill

Neue Freunde


Europäische Jugendbegegnungen in Eifel und Ardennen



Viele Jugendliche wissen es längst – ein Treffen mit gleichaltrigen Schülerinnen oder Schülern aus den europäischen Nachbarländern bringt meist viel Spaß und interessante und unbekannte Einsichten in die Gewohnheiten der anderen. Besonders spannend ist es, wenn es um die gleichen Hobbys geht. So entwickeln sich beim Sport, beim gemeinsamen Musizieren oder anderen künstlerischen Tätigkeiten oft intensive Freundschaften.

Die Jugendkommission der Europäischen Vereinigung für Eifel und Ardennen bietet mit ihrem aktuellen Programm viele Möglichkeiten, Gemeinsamkeiten zu entdecken. In vielfältigen

Begegnungen in Deutschland, Luxemburg, Frankreich, Belgien, Finnland und England, mit Schwerpunkten in den Bereichen Kultur, Kunst, Musik, Multimedia, Sport, Weiterbildung und Freizeitgestaltung stehen das Kennenlernen, das Zusammenleben und -arbeiten im Vordergrund. Ein Großteil der Workshops, Aktivitäten und Ausflüge findet in den Sommerferien statt. Es gibt noch freie Plätze.

 Anmeldung und weitere Informationen telefonisch: 06564/930003, per E-Mail: juko@evea.de und im Internet: www.evea.de.



Trier young ist die Jugendseite der Rathaus Zeitung und erscheint am Monatsanfang. Beiträge bitte eine Woche vorher. Wir freuen uns darauf.
Redaktion und Gestaltung: Dieter Jacobs, Telefon: 0651/718-1134, E-Mail: dieter.jacobs@trier.de
Trier young findet ihr auch im Internet unter: www.trier.de/trier-young

Hau ab, Mensch!

Abschluss der Trierer Schulprojektstage über Gewalt im Alltag



Stark gegen Gewalt. Mit eindrucksvoller Körpersprache zeigen die FWG-Schüler in ihrem „Theater gegen rechts“, wie man sich im Alltag gegen Gewalt zur Wehr setzen kann. Foto: PA

Martialische Schreie hallen durch den schmucken Rokoko-Saal: Mit einer spektakulären Szene beginnt das Theaterstück der Jahrgangsstufe 12 am FWG zum Abschluss der Projektstage „Aspekte von Gewalt im Alltag“. Die Aufführung setzt aber auch auf leise Töne und bietet weitere Kreativ-Beiträge von fünf Gymnasien keine einfachen Antworten auf sehr komplexe Probleme.

In der Abschlussveranstaltung stellten die Jugendlichen Skulpturen über alltägliche Gewaltbedrohung vor, aber auch Dokumentation zur Apartheid in Südafrika, Rechtsextremismus in den

USA und über die Diskriminierung von Behinderten. Das Programm des Arbeitskreises gegen Rechtsextremismus im Kriminalpräventiven Rat läuft schon seit 2002. Es will Jugendliche sensibilisieren und sie unterstützen, sich in eigenen Aktionen kreativ damit auseinanderzusetzen.

Besuch in Hinzert und Verdun

In diesem Schuljahr ist das Programm aktueller denn je, angesichts der bundesweiten NSU-Mordserie und mehrerer rechtsextremere Demonstrationen in Trier. Die Gymnasiasten zeigten in ihren Beiträgen, dass sie sich in der Projektwoche sehr differenziert mit der

Geschichte des Nationalsozialismus befasst haben und machten am Schicksal von Dietrich Bonhoeffer und der Kölner „Edelweißpiraten“ klar, welche Opfer der Widerstand gegen das NS-Regime für den einzelnen bedeutete.

Das „Theater gegen rechts“, aber auch spezielle Trainings, erhöhten bei den Jugendlichen die Wachsamkeit für die offene und subtile Gewalt von rechts. Weitere Programmpunkte waren Besuche in der KZ-Gedenkstätte Hinzert und auf den Weltkriegsschlachtfeldern in Verdun, ein Workshop zum Cybermobbing, die Ausbildung von Streitschlichtern und ein Selbstverteidigungskurs für Mädchen.

Handballcamp




Zusammen mit der Handball-Akademie aus Griesheim bietet die DJK/MJC zwei Handballcamps in den Osterferien an:

Camp I Youth findet vom 2. bis 4. April in der Wolfsberghalle statt. Teilnehmen können Interessenten von der D- bis zur B-Jugend.

Camp II Kids folgt vom 11. bis 13. April ebenfalls in der Wolfsberghalle. Hier können Kids von den Minis bis zur E-Jugend teilnehmen. Beide Camps laufen täglich von 10 bis 15.30 Uhr.

Trainer der Handball-Akademie und der DJK/MJC leiten die Übungen. Unterstützt werden sie dabei von den Bundesligaprofis. Schwerpunkte sind Koordinations- und Athletikschulung, Geschicklichkeitsübungen, Dribbling, Werfen, Passen, Täuschen, Angriffsverhalten und Abwehrspiel sowie ein spezielles Torwarttraining.

 Programmdetails und Anmeldung: www.mjctrier.de
E-Mail: joerg.hunold@mjctrier.de

Fahrradbörse

Im Hof des Jugendzentrums Euren (Ottostraße 7), findet am Samstag, 21. April, von 10 bis 15 Uhr, wieder eine Fahrradbörse statt. Interessenten können ein gebrauchtes Exemplar kaufen oder ihr altes vom JZ verkaufen lassen. Der Schwerpunkt liegt bei Kinderbikes. Annahme: Samstag, 9 bis 10 Uhr, Abholung: Samstag, 15 und 16 Uhr.

 Büro des JZ: 0651/89798.

Fußballcamp



Der SV Eintracht Trier 05 bietet jedes Jahr mehrfach Termine für Fußballcamps in den Schulferien an. Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit, unter Anleitung von qualifizierten Trainern des SVE an einem interessanten Programm teilzunehmen. Spaß und Freude am Fußball stehen im Mittelpunkt. Alle Camps haben die individuelle Förderung der Mädchen und Jungen zum Ziel. Insgesamt werden in diesem Jahr acht Freizeiten in einer Preisspanne von 99 bis 159 Euro, teilweise inklusive Übernachtungen, angeboten.

Lizenzierte Übungsleiter leiten zwischen 9.30 und 16.30 Uhr die beiden Trainingseinheiten sowie die verschiedenen Wettbewerbe. Zum Leistungsumfang der Camps gehören außerdem Mittagessen, Getränke, ein Eintracht-T-Shirt sowie Freikarten für ein Heimspiel der Profis im Moselstadion.

Ostern, Sommer und Herbst

Kinder und Jugendliche im Alter von sieben bis 15 Jahre können in den Osterferien vom 11. bis 13. April an einem dreitägigen Camp teilnehmen. In den Sommerferien sind im Juli, (2. bis 5., 18. bis 20., sowie 24. bis 26) und von 6. bis 9. August gleich vier Camps geplant. Drei sind inklusive Übernachtungen. In den Herbstferien stehen vom 4. bis 6. sowie 9. bis 11. Oktober weitere Fußballcamps auf dem Programm.

Anmeldung und Infos:

www.eintracht-trier-jugend.de

Programmtipp

APRIL

Sonntag, 8., 19.30 Uhr
Osterpogo Emils, Scheisse Minelli, The Dumbell, The Shining, Thyranay

Freitag, 13., 19 Uhr
SPH Bandcontest
Zwischenrunde

Samstag, 14., 20 Uhr
Maälam Phono Lasse Reinstroem

Mittwoch, 18., 19 Uhr
A Wilhelm Scream
Nothington, A Hurricane's Revenge

Freitag, 20., 21 Uhr
Metal-Party

Dienstag, 24., 20 Uhr
Tom Gabel

Freitag, 27., 20 Uhr
Favorite & 257ers
Barrow, Murph und Zaya

Samstag, 28., 19 Uhr
SPH Bandcontest

Sonntag, 29., 19 Uhr
Deadlock The Unguided, Devesrating Enemy, We Knew John Doe

Montag, 30., 20 Uhr
SARG Turn Away, Finding Faith

Jugend-
EXHAUS
und Kulturzentrum
Zurmaioner Str. 114 • 54292 Trier
www.exhaus.de

Latin-Workshop für Jungmusiker



Als Latin-Workshop veranstaltete die Karl-Berg-Musikschule eine Fortbildung für Gitarristen und Perkussionisten. Unter Leitung der Dozenten Ortwin Feil, Johannes Weber und Michael Zender widmeten sich rund 15 Teilnehmer kurz vor den Osterferien der besonderen Stilistik und Aufführungspraxis der lateinamerikanischen Rhythmen. Die Ergebnisse präsentierten die jungen Nachwuchsmusiker dann in einem Abschlusskonzert im Musikschulgebäude in der Paulinstraße. Für den Fototermin gaben sie dann noch eine kleine Zusatzsession auf dem Hof des Gebäudes.

Foto: Karl-Berg-Musikschule

Wege aus der Schuldenkrise

Brüssel-Korrespondent des ZDF beim Unternehmertag

Der dritte Unternehmertag der Sparkasse bot Informationen aus erster Hand zur EU-Schuldenkrise und möglichen Lösungen: Udo van Kampen, Leiter des ZDF-Studios in Brüssel, ging bei der Tagung vor Kunden der Bank auf Hintergründe der aktuellen Ereignisse, das Verhältnis von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Frankreichs Präsident Nicolas Sarkozy sowie das Image der Deutschen in Europa ein.

sich daraus für Nachwuchskräfte ergeben. Mit der im digitalen Zeitalter immer brisanteren Spionage in der Wirtschaft beschäftigte sich Daniel Joseph vom Landesinnenministerium. Einen praxisorientierten Vortrag bot der vierte Schwerpunkt zu der Frage „Was passiert, wenn der Chef ausfällt?“ Unternehmensberaterin Professor Birgit Felden erläuterte Grundlagen einer vorausschauenden Personalpolitik, die für Firmen von existenzieller Bedeutung sein kann.

Praxisnahe Information

Das Fazit der Besucher beim sehr gut besuchten Unternehmertag fiel positiv aus: „Die Themen waren sehr interessant, wurden in praxisnahe Information verpackt und waren gut auf Unternehmen zugeschnitten. Es hat sich wieder mal gelohnt, hier zu sein“, meinte ein Teilnehmer.

Der bekannte Fernsehjournalist warf ergänzend einen aufschlussreichen Blick in die Historie: Als er 1987 erstmals als ZDF-Korrespondent in die EU-Metropole Brüssel kam, lagen der Euro und der Binnenmarkt noch in weiter Ferne. Der Fernsehjournalist erläuterte die weitere Entwicklung und beschäftigte sich mit den besonderen Problemen in Griechenland.

Kundenwünsche umgesetzt

Zum Auftakt hatte der stellvertretende Sparkassen-Vorstandsvorsitzende Günther Passek seine Gäste eingeladen, den Blick über die alltäglichen Dinge des Unternehmertums hinaus zu erweitern: „Wir möchten Sie damit für künftige Herausforderungen noch ein Stück besser wappnen.“ Als Ergebnis einer Kundenumfrage wurden bei dem Unternehmerforum 2012 vier Themenschwerpunkte angeboten: Klemens Gieles (Praxis für Prävention, Umwelt und nachhaltige Entwicklung) referierte über Mitarbeitermotivation für ein energieeffizientes Wirtschaften. Mit dem sich verschärfenden Fachkräftemangel als zentrale Herausforderung für Unternehmen befasste sich Wolfram Leibe, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit. Er stellte auch dar, welche Chancen

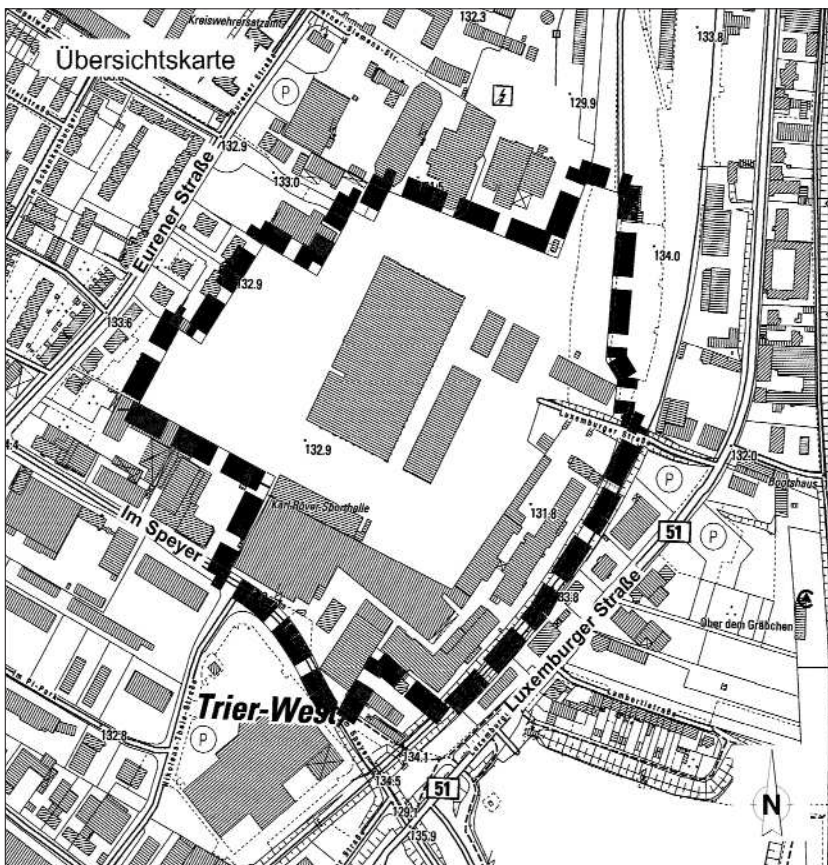


EU-Kenner. Udo van Kampen ist insgesamt seit 17 Jahren Korrespondent in Brüssel und erklärte die komplizierte Struktur der EU sehr sachkundig. Foto: Sparkasse

Ortsbeirat Oewig

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der nächste Ortsbeirat Oewig am Dienstag, 17. April, 19 Uhr, in der Grundschule. Außerdem geht es um die Rahmenvorgaben für das Stadtteilbudget in den Haushaltsjahren 2013/14.

Amtliche Bekanntmachung



Bekanntmachung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Bahn-ausbesserungsbereich/Bobinet“

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 27.03.2012 gemäß § 142 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I 2414, Nr. 52) – zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509) – in Verbindung mit § 24 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes „Bahn-ausbesserungsbereich/Bobinet“ als Satzung beschlossen. Die Satzung wird hiermit gemäß § 143 i. V. m. § 10 Abs. 3 BauGB bekannt gemacht.

Die ungefähre räumliche Abgrenzung des Geltungsbereichs der Sanierungssatzung ergibt sich aus der obigen Skizze. Im Einzelnen werden die folgenden Grundstücke erfasst:

Gemarkung Trier, Flur 5: 70/48 teilweise, 111/76.
Gemarkung Euren, Flur 20: 7/1, 10/4, 10/8, 10/9, 10/11, 10/12, 10/13, 24/13, 52/22, 52/51, 52/54, 60/24, 61/9, 61/10, 61/20, 61/23, 62/6, 62/7, 158/8.

Die Sanierungssatzung kann während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, können die Unterlagen auch außerhalb der beschriebenen Zeiten eingesehen werden.

Mit dieser Bekanntmachung wird die Sanierungssatzung für den Bereich „Bahn-ausbesserungsbereich/Bobinet“ rechtsverbindlich.

Hinweise:

1. Nach § 215 Abs.1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der o. g. Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) in der Fassung vom 31.1.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.10.2010 (GVBl. S. 319), wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder

b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.

Trier, den 29.03.2012

Der Oberbürgermeister

Neue Grünschnitt-Sammelstelle in Trier



Der Zweckverband Abfallwirtschaft im Raum Trier eröffnet am Samstag, 7. April, eine neue Grünschnitt-Sammelstelle in der Metternichstraße (neben dem Romikulium). Damit schafft er Entlastung für die Sammelstation Mariahof, die am 26. Mai geschlossen wird. Die neue Anlaufstelle ist jeden Samstag (außer an Feiertagen) von 12 bis 17 Uhr geöffnet. Von Dezember bis Februar steht sie jeden ersten Samstag im Monat zur Verfügung. Anlieferungen von Privatkunden sind im Entsorgungs- und Verwertungszentrum Mertesdorf bis zu 750 Kilogramm Gartenabfall pro Tour kostenlos. Eine Anfahrtsbeschreibung aller Grünschnitt-Sammelstellen in Trier und dem Kreis Trier-Saarburg steht im Internet: www.art-trier.de/garten.



An den Messstationen in der Kaiserstraße, Ostallee und an der Universität wird kontinuierlich die Luftqualität in Trier überwacht. Die einzelnen Messwerte sind im Internet unter www.luft-rlp.de abrufbar. Die Tabelle zeigt für Februar den Monatsmittelwert der wichtigsten Schadstoffe und im Vergleich dazu die zur Zeit gültigen Grenzwerte. Dabei

wird bei manchen Schadstoffen ein Jahresmittelwert, bei anderen ein Tages- oder Stundenmittel herangezogen.

Die pro Jahr zulässigen Grenzwertüberschreitungen unterscheiden sich von Schadstoff zu Schadstoff. In der Tabelle werden die zulässigen Überschreitungen den tatsächlich gemessenen in Trier gegenübergestellt.

Gesetzliche Vorgaben			Messwerte in Trier		
Schadstoff	Grenzwert	maximale Anzahl Überschreitungen	Messstation	Überschreitungen 2012	Monatsmittel Februar/Jahresmittel 2012
Feinstaub PM10	50 µg/m³ im Tagesmittel	35 pro Jahr	Ostallee	4	
	40 µg/m³ im Jahresmittel		Ostallee		31 / 27
Feinstaub PM2,5	25 µg/m³ im Jahresmittel (ab 2015)		Kaiserstraße		24 / 19
	200 µg/m³ im Stundenmittel	18 pro Jahr	Ostallee	0	
Stickstoffdioxid	40 µg/m³ im Jahresmittel		Kaiserstraße	0	
			Ostallee		42 / 39
			Kaiserstraße		43 / 40
Schwefeldioxid	350 µg/m³ im Stundenmittel	24 pro Jahr	Ostallee	0	
	125 µg/m³ im Tagesmittel	3 pro Jahr	Ostallee	0	
Ozon	120 µg/m³ (8-Stunden-Mittel)	25 gemittelt über drei Jahre	Universität	22*	

* Mittelwert 2010-2012

Zusätzlicher Schutz jetzt auch für Jugendliche

Mutterhaus erhält Förderscheck des Landes

Das seit 2006 bestehende landesweite Kinderschutzprogramm „Guter Start ins Kinderleben“ wird am Trierer Mutterhaus als erster Klinik in Rheinland-Pfalz auf Kinder jenseits des Neugeborenenalters und Jugendliche erweitert. Familienministerin Irene Alt übergab den Bescheid für eine Anschubfinanzierung von 15 000 Euro. Das städtische Jugendamt begrüßt die Ausweitung der bewährten Kooperation, die auf frühzeitige Prävention setzt.

Die polizeiliche Kriminalstatistik 2010 verzeichnet für Rheinland-Pfalz 325 Misshandlungen und 835 Fälle von sexuellem Missbrauch von Kindern und Jugendlichen. Die Dunkelziffer ist vermutlich wesentlich höher. Mit Einschätzungen, ob es insgesamt in den letzten Jahrzehnten einen Anstieg der Fallzahlen gab, tun sich auch erfahrene Experten schwer. Klar ist aber nach Aussage der stellvertretenden Jugendamtsleiterin Dorothee Wassermann, dass immer mehr Eltern mit der Bewältigung ihres Alltags überfordert sind. Solche Stresssituationen sind eine Hauptursache gewaltsamer Übergriffe gegen Kinder und Jugendliche.

An dieser Stelle setzt der neue „Vivendi“-Fragebogen im Rahmen von „Guter Start ins Kinderleben“ an: Pflegekräfte und Ärzte können jetzt mögliche Belastungen in Familien und daraus resultierende Risiken noch besser und früher erkennen. Geschulte Mitarbeiter suchen bei Bedarf das Gespräch, zeigen Hilfen auf und vermitteln an das Jugendamt.

„Es ist uns wichtig, dass die Eltern erkennen, dass wir sie nicht kontrollieren, sondern unterstützen wollen“, erklärte Christel Kallies, Pflegedienstleiterin im Mutterhaus. Sie hat das Konzept in den letzten Jahren mit entwickelt. In der Regel würden Eltern dieses Angebot gern annehmen. Diesen Eindruck bestätigt Dorothee Wassermann vom Jugendamt: Nach dem Start des Programms „Guter Start ins Kinderleben“ bei Neugeborenen vor fünf Jahren habe sich die Akzeptanz der Hilfen verbessert. Die Zahl der bisherigen jährlichen Fälle schätzt das Mutterhaus auf etwa 60.

Kurze Entscheidungswege

„Nach den guten Erfahrungen mit dem Projekt haben wir es auf die Kinderklinik ausgeweitet, weil wir dort immer mal wieder mit Fällen konfrontiert werden, bei denen wir ein ungutes Gefühl hatten“, betonte Professor Wolfgang Rauh, Chefarzt der Kinder- und Jugendmedizin. Nach Aussage von Mutterhaus-Geschäftsführer Jörg Mehr können oft auf kurzem Weg Fälle besprochen und Entscheidungen getroffen werden. Man arbeite eng mit dem Kindersozialdienst der hauseigenen „Villa Kunterbunt“ und den Jugendämtern zusammen.

Der präventive Ansatz des Programms „Guter Start ins Kinderleben“ ermöglicht nach Einschätzung von Ministerin Alt eine bessere Betreuung des Kindes oder Jugendlichen nach dem Klinikaufenthalt. Der Landeszuschuss deckt genau die Hälfte der Kosten des neuen Projekts ab.

Seemännische Fesselspiele



Nicht nur auf hoher See weht Peter Grimes (Gianluca Zampieri, r.) ein rauher Wind ins Gesicht. Auch in der am Meer gelegenen englischen Kleinstadt Borough muss Captain Balstrode (László Lukács) den vor Wut schäumenden Fischer im Zaum halten, als die Bewohner ihn der Tötung seines Lehrlings verdächtigen. Die Oper „Peter Grimes“ von Benjamin Britten ist im April noch drei Mal im Großen Haus des Trierer Theaters zu sehen: Samstag, 14., 19.30, Freitag, 20., 20. und Sonntag, 29., 19.30 Uhr. Die letzte Vorstellung folgt am Samstag, 5. Mai, 19.30 Uhr. Karten an der Theaterkasse: 0651/718-1818.

Foto: Theater/Friedemann Vetter


Tickets für Hannovermesse

Ergänzend zum Angebot der städtischen Wirtschaftsförderung vergibt auch das Forschungscluster „Gesellschaftliche Abhängigkeiten und soziale Netzwerke“ an der Uni Trier kostenlose Fachbesucherkarten für die Hannover-Messe vom 23. bis 27. April. Die Forschungsstelle präsentiert auf der Messe ihr Softwaretool „Vennmaker“. Interessenten wenden sich an Michael Kronenwett (E-Mail: kronenwett@uni-trier.de, Telefon: 0651/2014140).

Weimar-Fans im Goethe-Museum Gesellschaft lädt zu Tagesfahrt nach Düsseldorf ein

Die Trierer Weimar-Gesellschaft unternimmt am Samstag, 14. April, eine Tagesfahrt nach Düsseldorf. Besichtigt wird das Goethe-Museum der Anton-und Katharina-Kippenberg-Stiftung im Schloß Jägerhof. Dort ist eine Führung durch die Sonderausstellung „Goethes Feder – Eine Legende?“ sowie die ständige Ausstellung geplant. Weitere Programmpunkte sind eine sachkundige Führung durch die Düsseldorfer Alt-

stadt bis zur Rheinpromenade und der Besuch der Hausbrauereien „Zum Schlüssel“ und „Uerige“. Für diese Busfahrt der Trierer Weimar-Gesellschaft sind noch einige Plätze frei. Der Preis beträgt 55 Euro pro Person.

 Anmeldung bei Elisabeth Ruschel (Rufnummer: 0651/34747) und Martha Scheurer (Telefon: 0651/938600, E-Mail: martha@scheurer-trier.de)

WOHIN IN TRIER? (4. bis 17. April 2012)



bis 9. April
„nüchtern kühn heilig – Eine Annäherung an den Heiligen Rock“, Gäste- und Tagungshaus der Barmherzigen Brüder, Nordallee 1

bis 9. April
„Frauen im Aufbruch“, Plakatausstellung, Karl-Marx-Haus, Brückenstraße 10

bis 11. April
„Israel/Jordanien“, Fotografien von Wolfgang Raab und Dr. Klaus Kuhn, Restaurant „Zur Steipe“, Hauptmarkt

bis 13. April
Serigrafien „Antike Denkmäler Pulas“, „Trier-Zimmer“ im Rathaus, Anmeldung: 0651/718-3021

bis 14. April
„Köpfe“, Arbeiten von Rosemarie Stuffer, Galerie Junge Kunst, Anmeldung: 0651/9763840

bis 26. April
„Brücke zwischen den Kulturen“, Werke von Young-Ja Zimmermann, Europäische Rechtsakademie

bis 30. April
Lego-Sonderausstellung, Spielzeugmuseum in der Steipe

bis 9. Mai
„Auf einmal ward das Kleingeld rar... – Notgeld 1918 bis 1922. Eine graphische Sammlung“, Dokumentation von Gisela Siepmann-Wéber und der Unibibliothek, Universitätsring 15

bis 11. Mai
„Pflücke die Freude im Jetzt“, Gemälde von Petra Henneberger, Ausstellungsflur, Brüderkrankenhaus

bis 13. Mai
„Grundriss und Aufriss“, Bilder von Renate Reifert, Katholische Akademie, Auf der Jüngt 1

bis 13. Mai
„stationen des Lebens“, Werke von Bildhauer Andreas Kuhnlein, Klosterkirche, Brüderkrankenhaus

bis 13. Mai
„An-Denken / Erinnerungsstücke“, Werke und Arbeiten verschiedener Künstler zur Heilig-Rock-Wallfahrt, Galerie Palais Walderdorff

bis 13. Mai
„Das Lächeln des Christus“, Bilder und Skulpturen verschiedener Künstler zur Heilig-Rock-Wallfahrt, SWR-Studio, Hosenstraße 20

bis 15. Mai
„Seltene Heilig-Rock-Andenken“, aus der Sammlung von Hans Joachim Kann, Stadtbibliothek Palais Walderdorff, Vernissage: 12. April, 18 Uhr

bis 2. Juni
„Unterwegs“, Bilder von Renate M. Heiss, Remise Ehrang

bis 17. Juni
„Reliquie - Fetisch in Kirche, Kunst und Gesellschaft“, Klanginstallationen und Kunstwerke, Tufa, Vernissage: 14. April, 19.30

(1. OG) und 20 Uhr (2. OG)
bis 12. August
„Zierrat/Sieraad. Künstlerservice und Künstlerschmuck von Pablo Picasso bis Cindy Sherman“, Stadtmuseum Simeonstift, Simeonstiftplatz

bis 17. August
„Zeichen des Heils – 500 Jahre Wallfahrt zum Heiligen Rock“, Devotionalien und Dokumente aus der Bibliothek des Priesterseminars, Jesuitenstraße 13

bis 19. August
„Das Gewand – 500 Jahre Wallfahrt zum Heiligen Rock nach Trier“, Museum am Dom, Bischof-Stein-Platz 1

bis 31. Dezember
„Shona-Kunst – Picasso's Inspirationen“, Galerie P. Weber,

Mittwoch, 4.4.

Balthasar-Neumann-Straße
VORTRÄGE / SEMINARE.....
„Salsa-Tanzkurs I-III“, Forum, Hindenburgstraße 4, ab 18.15 Uhr

THEATER / KABARETT.....
„Gut gegen Nordwind“, nach dem Roman von Daniel Glattauer, Theater, Studio, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....
Streicherquartett Subito, spielt „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ von Haydn, Krankenhauskapelle St. Josef, Krahenstraße, 20 Uhr

SPORT.....
Fußball-Regionalliga West: Eintracht Trier – SC Fortuna Köln, Moselstadion, 19 Uhr

VERMISCHTES.....
Treffen der ehemaligen Rathausmitarbeiter, Hotel Deutscher Hof, Südallee, 15 Uhr

Circusshow Renz Manege, Messepark, täglich 16 und 19.30 Uhr, Sonn- und Feiertags 15 und 18 Uhr (bis 9. April)

PARTYS / DANCE FLOOR.....
Cocktail-Clubbing, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr
Latin-Party, Forum, 21.45 Uhr

Donnerstag, 5.4.

THEATER / KABARETT.....
„Bartsch, Kindermörder“, Theater, Landgericht, Justizstraße, 20 Uhr, Info: www.theater-trier.de

KONZERTE / SHOWS.....
Dozentenkonzert zur Eröffnung des 20. Jazz-Osterworkshops, Tufa, 20.30 Uhr, weitere Infos im Internet: www.tufa-trier.de

PARTYS / DANCE FLOOR.....
BAföG 2.0, Havanna, 18 Uhr
„Die grüne Sitzung“, Club Grüne Rakete, Palais Walderdorff, 22 Uhr

Studentenfutter, Forum, 22 Uhr

Freitag, 6.4.

PARTYS / DANCE FLOOR.....
Ladies Delight, Havanna, 22 Uhr

Samstag, 7.4.

THEATER / KABARETT.....
„Marc Chagall“, Tanzstück, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr
„Sonny Boys“, Komödie von Neil Simon, Theater, Studio, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....
The Fridge & Blauson, Kulturcafé Kokolores, Palais Walderdorff, Domfreihof 1b, 20 Uhr

SPORT.....
Fußball Regionalliga West: Eintracht Trier – Borussia Mönchengladbach II, Moselstadion, 14 Uhr

Basketball Bundesliga Herren: TBB Trier – s.Oliver Baskets Würzburg, Arena, 20 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....
Rhythm & Wine, Nells Park Hotel, 20.30 Uhr

Axel macht Musik, Louisiana, Kornmarkt, 21 Uhr

Mycromotion, Havanna, 22 Uhr

Forumsamtag, Forum, 22 Uhr, Info: www.forum-trier.com

Sonntag, 8.4.

VORTRÄGE / SEMINARE.....
„Religionsgemeinschaften und Heilige“, Führung mit Professor Frank G. Hirschmann, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....
„Keinohrhasen“, nach dem Film von Til Schweiger, Theater, Großes Haus, 16 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....
20. Jazz-Osterworkshop, Teilnehmerkonzert, Tufa, 20.30 Uhr, Info: www.tufa-trier.de

PARTYS / DANCE FLOOR.....
Ultimative Osterparty, Louisiana, Kornmarkt, 21 Uhr

Osterparty, Havanna, 22 Uhr, Info: www.havanna-trier.com

Girls Affairs Special, Forum, 22 Uhr, Info: www.forum-trier.com

„Zupport Store“, Club Grüne Rakete, Domfreihof 1 b, 22 Uhr

Montag, 9.4.

THEATER / KABARETT.....
„La Bohème“, Oper von Giacomo Puccini, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr, Infos: www.theater-trier.de

„Sonny Boys“, Theater, Studio, 20 Uhr, Info: www.theater-trier.de

Dienstag, 10.4.

VORTRÄGE / SEMINARE.....
„...die Natur ist stark und geheimnisvoll ... – Der Maler Hans Purrmann und sein Werk.“ Vortrag mit Dr. Bärbel Schulte, Stadtmuseum Simeonstift, 20 Uhr

THEATER / KABARETT.....
„Marc Chagall“, Tanzstück, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

Mittwoch, 11.4.

THEATER / KABARETT.....
„Bartsch, Kindermörder“, Monolog von Oliver Reese Theater, Landgericht, Justizstraße, 20 Uhr, Info: www.theater-trier.de

KONZERTE / SHOWS.....
Terrassenmassaker mit Civilianz, Kulturcafé Kokolores, Palais Walderdorff, 16 Uhr

Aperitif classique, in 60 Minuten durch das sechste Sinfoniekonzert, mit dem Philharmonischen Orchester, Theater, Großes Haus, 19 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....
Cocktail-Clubbing, Havanna, Viehmarktplatz 8, 18 Uhr

Latin-Party, Forum, 21.45 Uhr

Donnerstag, 12.4.

KONZERTE / SHOWS.....
Sechstes Sinfoniekonzert, Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Anton Bruckner, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....
BAföG 2.0, Havanna, 18 Uhr

„Thursday I'm in love“, Club Grüne Rakete, 22 Uhr

Studentenfutter, Forum, 22 Uhr, Info: www.forum-trier.com

Freitag, 13.4.

THEATER / KABARETT.....
„Marc Chagall“, Tanzstück, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

„Der Kontrabass“, Monolog von Patrick Süskind, Theater, Großes Haus, 20 Uhr, Info: www.theater-trier.de

KONZERTE / SHOWS.....
Dracula, Musical, Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr

VERMISCHTES.....
Heilig-Rock-Wallfahrt, bis 13. Mai, rund um den Dom und in der Innenstadt, Programmüberblick: www.heilig-rock-wallfahrt.de

PARTYS / DANCE FLOOR.....
Chartbreaker-Party, Louisiana, Kornmarkt, 21 Uhr

Girls Affairs, Forum, 22 Uhr, Info: www.forum-trier.com

Ladies Delight, Havanna, Viehmarktplatz 8, 22 Uhr

„Green Rocket Doubleheader“, Club Grüne Rakete, Palais Walderdorff, 23 Uhr

Samstag, 14.4.

THEATER / KABARETT.....
„Peter Grimes“, Oper von Benjamin Britten, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr, Info: www.theater-trier.de

Achtes Trierer Master Comedy Slam, Fachhochschule, Schneidershof 1, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....
Kirmesgeld, Kulturcafé Kokolores, Palais Walderdorff, Domfreihof 1b, 19 Uhr

SPORT.....
Fußball Regionalliga West: Eintracht Trier – VFL Bochum, Moselstadion, 14 Uhr

Handball Bundesliga Damen: DJK/MJC Trier – TPSG FA Göppingen, Arena, 18 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....
Weekendparty, Louisiana, 21 Uhr, Info: www.louisiana.de/trier

Mycromotion, Havanna, Viehmarktplatz 8, 22 Uhr

Forumsamtag, Forum, Hindenburgstraße 4, 22 Uhr, Info: www.forum-trier.com

From Soul Heaven to Cosmic Boogie, Zapotex, 22 Uhr, Info: www.zapotex.de

„Allee der Kosmonauten“, Club Grüne Rakete, Palais Walderdorff

Sonntag, 15.4.

VORTRÄGE / SEMINARE.....
„Der Jesus-Wahn“, Vortrag von Heinz-Werner Kubitzka, Tufa, 20 Uhr

THEATER / KABARETT.....
„Frömmigkeit und Politik: Maximilian I. und der Trierer Reichstag 1512“, Szenische Lesung nach Quellen, Stadtmuseum Simeonstift, 11.30 Uhr

„Der gestiefelte Kater“, Kinderstück, Theater, Foyer, 12 Uhr

„La Bohème“, Oper von Giacomo Puccini, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr, Info: www.theater-trier.de

SPORT.....
Basketball-Bundesliga Herren: TBB Trier – Fraport Skyliners Frankfurt, Arena, 17 Uhr

PARTYS / DANCE FLOOR.....
Weekendparty, Louisiana, Kornmarkt, 21 Uhr

Jazz & Blues-Corner, Zapotex, 22 Uhr, Info: www.zapotex.de

WOHIN IN TRIER? (4. bis 17. April 2012)**Montag, 16.4.**Bei Redaktionsschluss
lagen keine Termine vor.**Dienstag, 17.4.****VORTRÄGE / SEMINARE.....****„Museumswerkstatt“**, kreativer
Werkkurs für Kinder ab sechs
Jahren, Stadtmuseum Simeonstift,
16.30 Uhr**„Historische Möbel im
Stadtmuseum“**, Führung mit
Bernd Röder, Stadtmuseum
Simeonstift, 20 Uhr,
Info: www.museum-trier.de**PARTYS / DANCE FLOOR.....****Erstiparty**, Forum,
Hindenburgstraße, 22 UhrÄnderungen vorbehalten
Alle Angaben ohne Gewähr
Stand: 28. März 2012Veranstaltungstermine bitte nur
schriftlich an: **click around GmbH**
Frauenstraße 9, 54290 Trier,
E-Mail: redaktion@click-around.de*Abstrakte Meereswelt*

Die Auseinandersetzung und die Begegnung verschiedener Kulturen hat sich die in Südkorea geborene Künstlerin Young-Ja Zimmermann zur Aufgabe gemacht. Ihre Werke, wie das Bild „Geschichte des Meeres“ (Foto), weisen deshalb eine Mischung unterschiedlicher Stilelemente auf, die sowohl der europäischen abstrakten Malerei als auch der ostasiatischen Tradition entstammen. Die großformatigen und farbtintensiven Arbeiten sind noch bis 26. April in der Europäischen Rechtsakademie, Metzger Allee 4, zu sehen. Weitere Informationen im Internet: www.era.int.

Foto: Europäische Rechtsakademie